

PROGRAMM

der

Aargauischen Kantonsschule.

Als Einladung

zu den

vom 13. April an abzuhaltenden Schulprüfungen und der öffentlichen,
am 18. April 1874 stattfindenden Jahres-Censur.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rektor der Kantonsschule,

J. Hunziker, Prof.

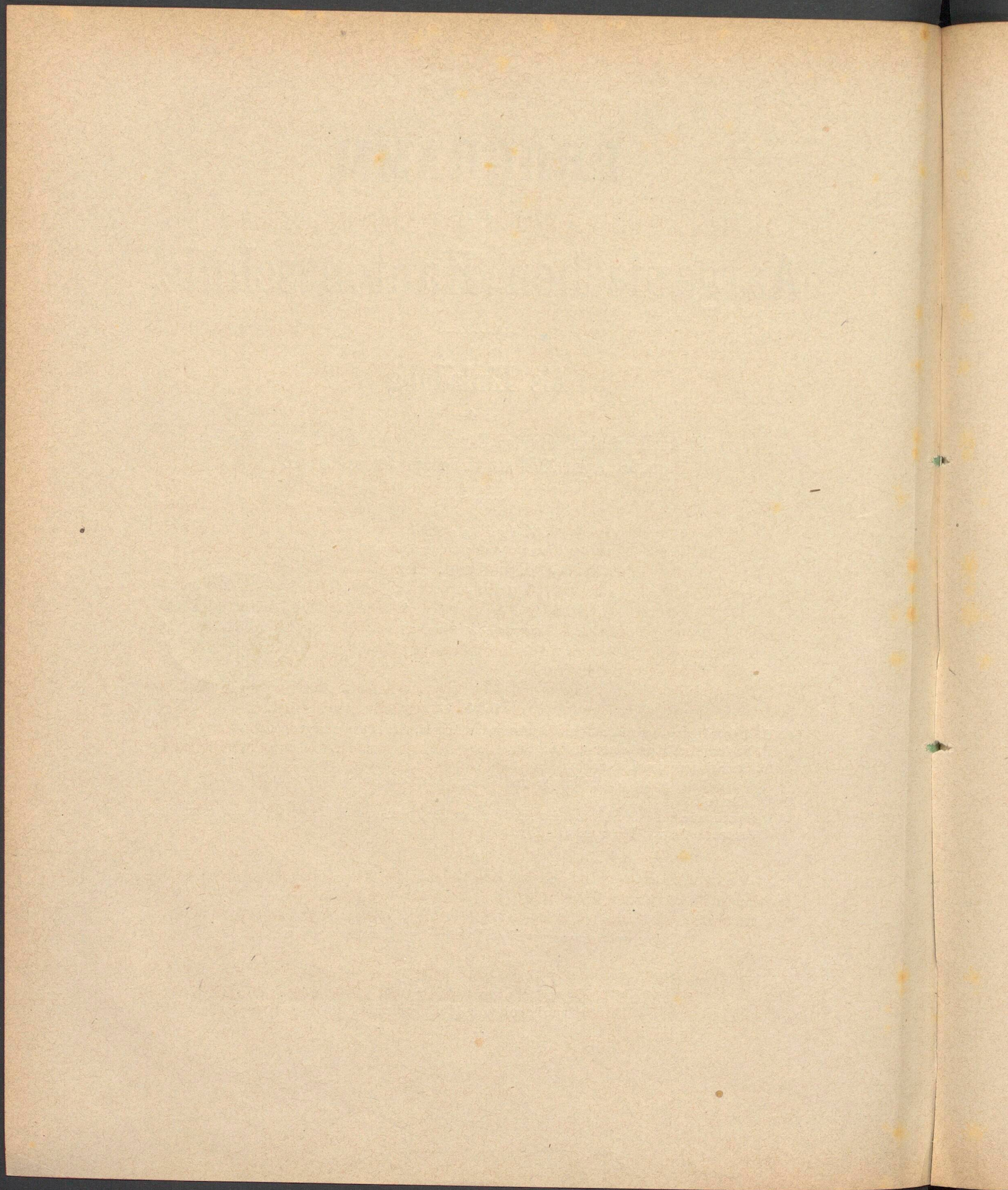


Inhalt:

- I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen, Aufnahmebedingungen.
- II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.
- III. Bericht über den Unterricht.
- IV. Verzeichniss neuer Anschaffungen und Geschenke an die Sammlungen der Schule.
- V. Nekrolog.
- VI. Literarische Beigabe: Ueber die Sprache des Dionysius von Halikarnass in der roemischen Archaeologie, von Dr. Carl Jacoby.

Aarau, 1874.

Buchdruckerei von H. R. Sauerländer.



I. Ankündigung der Schluss- und Aufnahmeprüfungen etc.

Behörden, Aeltern und Verwandte der Schüler, so wie Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 9. und 10. April, je von 7 Uhr an, im Regierungsgebäude öffentlich abgehalten.

Die mündliche Prüfung der Schulklassen wird in folgender Ordnung vor sich gehen:
Donnerstag und Freitag, den 9. und 10. April, je Abends 6 Uhr, in der Turnhalle, Turnprüfung.

Freitag, den 10. April, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, Prüfung im theoretischen Militärunterricht.

Samstags, den 11. April, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, die der verschiedenen Abtheilungen des musikalischen Unterrichts.

Montags, den 13. April, Vormittags von 7 Uhr an, die des Progymnasiums.

Dienstags, den 14. April, Vormittags von 7 Uhr an, die der I. Klasse Gymnasii und Gewerbeschule; Nachmittags von 2 Uhr an die der sämtlichen Klassen im Englischen und von 4 Uhr an die der betreffenden Klassen im Hebräischen.

Mittwoch, den 15. April, Vormittags, Prüfung der II. Klasse Gymnasii und der Gewerbeschule; Nachmittags von 2 bis $\frac{1}{2}$ 4 Uhr die der sämtlichen Klassen in der reformirten Religionslehre, und von $\frac{1}{2}$ 4 bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im Italienischen.

Donnerstags, den 16. April, Vormittags, Prüfung der III. Klasse Gymnasii und der Gewerbeschule.

Während der Prüfungstage sind die Probearbeiten der Schüler im Kunst- und technischen Zeichnen in den betreffenden Zeichnungslokalen aufgelegt.

Die öffentliche Schluss-Censur wird Samstags, den 18. April, Vormittags 9 Uhr, im Schwurgerichtssaale abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Klassen, wie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern bis und mit dem 2. Mai.

Montags und Dienstags, den 4. und 5. Mai, finden die Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler statt. Diese haben sich Sonntags, den 3. Mai, von 9 bis 12 Uhr, im Kantonsschulgebäude bei dem Rektor der Kantonsschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Geburtsscheinen einzuhändigen.

Eröffnung des neuen Jahreskurses, Donnerstags den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr.

Die zum Eintritt in die I. Klasse der Kantonsschule geforderten Vorkenntnisse richten sich im Allgemeinen nach den Kenntnissen, welche durch den Besuch des vollständigen Unterrichtskurses der Bezirksschulen erworben werden sollen. Im Besondern wird verlangt:

Im **Deutschen**: Kenntniss der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysiren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor Allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion zu behandeln.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntniss der Formenlehre und der allgemeinsten syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Diktat ohne häufige Verstösse gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze in's Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit in der Behandlung gemeiner und Decimalbrüche, Kenntniss der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes, Uebung im Buchstabenrechnen und in der Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntniss der Erdoberfläche und der einzelnen Erdtheile in ihren Hauptabtheilungen, vor allen Europa's, nebst Fähigkeit, den Umriss von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdtheils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Specielle Kenntniss der Geographie der Schweiz.

In der **Geschichte**: a) Eine dem Alter angemessene Kenntniss der vaterländischen Geschichte; b) Kenntniss der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Kenntniss der Haupteintheilungen der Naturkörper und Befähigung, bekannte Pflanzen- und Thier-Individuen nach ihren charakteristischen Merkmalen zu bestimmen.

Dazu für die in die I. Klasse Gymnasii Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntniss der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichsten Konstruktionsweisen; Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Caesar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen richtig zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie in's Deutsche und kleinere deutsche Sätze in's Griechische zu übertragen.

In den Fremdsprachen wird zugleich auf eine angemessene Vocabelkenntniss gesehen.

Von der Prüfung im Griechischen sind diejenigen Schüler entbunden, welche sich gelehrten Studien nicht widmen.

Für den Eintritt in die I. Klasse Progymnasii haben die Angemeldeten sich über diejenigen Kenntnisse auszuweisen, welche in den für die II. Klasse der Bezirksschulen vorgeschriebenen Fächern, das Latein ausgenommen, erworben werden sollen.

Das Schulgeld beträgt für die Schüler aller Klassen halbjährlich 10 Franken. Zur Entrichtung desselben sind diejenigen, zu deren Gunsten besondere vertragsmässige Begünstigungen bestehen, nicht verpflichtet; — zudem können solche, welche bei Armut durch Fleiss und gutes Betragen sich auszeichnen, befreit werden.

Die Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben ausser dem reglementarischen Schulgeld für die Benutzung und den Gebrauch chemischer Utensilien einen Beitrag von 40 Franken für das Jahr zu entrichten.

II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.

I. Lehrer.

- Dr. Brefin, für Mathematik an der Gewerbeschule, in der I. Gymnasii, und am Progymnasium.
- Dr. J. Brunner, für Geschichte und alte Sprachen.
- Brunnhofer, für Schönschreiben.
- Burgmeier, für Gesang.
- Garonne, Pfarrer, für reformirten Religionsunterricht (Stellvertreter Hr. Institutslehrer Keller) und für hebräische Sprache.
- Gladbach, Georg, für Geschichte und Geographie.
- Gladbach, Philipp, für technisches Zeichnen, descriptive und praktische Geometrie; Mathematik am Progymnasium.
- Dr. Guttentag, für Französisch am Progymnasium und an der Gewerbeschule, ertheilte auch den Unterricht des Griechischen in der I. Gymnasii.
- Dr. Hirzel, für deutsche Sprache und Literatur am Gymnasium; ertheilte auch den Unterricht des Griechischen an der II. Progymnasii.
- Hunziker, Rektor, für Französisch.
- Dr. C. Jacoby, für alte Sprachen.
- Dr. D. Jacoby, für deutsche Sprache und Literatur an der Gewerbeschule und am Progymnasium.
- Keller, für Englisch und Italienisch.
- Dr. Krippendorf, für Mathematik und Physik am Gymnasium; für Physik an der Gewerbeschule.
- Dr. Liechti, für Chemie.
- Maier, für alte Sprachen am Progymnasium; ertheilte auch den Unterricht des Italienischen am Gymnasium.
- Mühlberg, für Naturgeschichte.
- Peiniger, für Instrumentalmusik.
- Schenkenhofer, für Kunstzeichnen.
- Dr. Wirz, für alte Sprachen.
- Zürcher, für Turnen.

Mit dem Anfange dieses Schuljahres eröffnete seinen Unterricht der bereits im vorigen Schuljahre an die Stelle von Hr. Prof. Schibler ernannte Hr. Prof. Dr. Liechti.

Kurz darauf sollte die Schule neuerdings einen herben Verlust erleiden durch den nach längerer Krankheit am 2. Mai erfolgten Tod von Hr. Prof. Holzinger. Einige Mittheilungen über Leben, Wirken und Charakter dieses um die Schule wohlverdienten Lehrers folgen am Schlusse des ersten Theils dieses Programmes.

Mit dem Beginne des zweiten Quartales sah sich das Lehrercollegium nach längerer Vacatur wieder vollzählig durch den Eintritt der an die Stelle von Hr. Prof. Sutermeister und Hr. Prof. Holzinger neuernannten Herren Prof. Dr. D. Jacoby und Prof. Dr. J. Brunner.

Noch sei bemerkt, dass durch den gegen Ende 1873 stattgefundenen Wegzug des Hrn. Pfarrer H. Müller der katholische Religionsunterricht eine Unterbrechung erfahren hat, deren definitive Erledigung noch aussteht.

Ludwig Paul Liechti, geboren 1843, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt Murten, wählte darauf die pharmaceutische Laufbahn, besuchte nach vollendeter Lehrzeit die Academie in Genf, nach mehrjähriger Gehülfszeit im Herbst 1864 das Polytechnikum in Zürich. Ostern 1867 wurde er zum ersten Assistenten am analytischen Laboratorium daselbst ernannt, erwarb sich im März 1869 die philosophische Doctorwürde an der Universität Zürich und erhielt bald darauf vom schweizerischen Schulrathe die *venia legendi* für chemische Fächer. Im November 1870 siedelte er in gleicher Eigenschaft an das Polytechnikum in Carlsruhe und wurde daselbst 1872 zum ausserordentlichen Professor mit Staatsdienereigenschaft, für analytische und pharmaceutische Chemie ernannt.

Dr. Daniel Jacoby, geboren 1844 in Johannisburg in Ostpreussen, besuchte nach Absolvirung der dortigen Stadtschule ein Jahr das Kneiphöfische Gymnasium zu Königsberg in Preussen; vom Jahre 1856, da die Seinigen nach Berlin gezogen waren, das dortige Gymnasium zum „grauen Kloster“; studirte nach bestandener Maturitätsprüfung 1862 zu Heidelberg ein und darauf zu Berlin zwei Semester das römische Recht, alsdann drei Jahre ebenda Philosophie und Philologie. Ostern 1867 promovirte er in Berlin; bestand gegen Ende 1868 das Staatsexamen, beschäftigte sich, zugleich Unterricht ertheilend, wissenschaftlich und ging, von längerer Krankheit genesen, im März 1870 nach Wien, wo er zwei Jahre als Professor an der Handelsakademie wirkte.

Dr. Julius Brunner, geboren 1842 in Küssnach bei Zürich, besuchte zuerst das Gymnasium in Zürich, dann dasjenige in Aarau, studirte von 1861 bis 1865 an der Universität Zürich Philologie und Geschichte, promovirte und war seit Frühjahr 1866 Lehrer an der Privatlehranstalt des Dr. Günther in Braunschweig.

2. Schüler.

Die mit * bezeichneten sind in den in [] angegebenen Monaten ausgetreten.

Progymnasium.

I. Klasse.		Datum der Geburt.	
1. Angliker, Hans, von Niederlenz	. . . . .	8.	I. 1858
2. Collin, August, von Basel	. . . . .	28.	XI. 1859
3. Fleiner, Albert, von Aarau	. . . . .	10.	VIII. 1859
4. Gröner, Hermann, von Endingen	. . . . .	8.	VI. 1859
5. Haberstick, Emil, von Aarau	. . . . .	1.	VI. 1859
6. Kern, Gottlieb, von Aarau	. . . . .	2.	IV. 1860
7. Lutz, Theodor, von Basel	. . . . .	4.	III. 1860
8. Rey, Friedrich, von Aarau	. . . . .	17.	III. 1860
9. Schenker, Eduard, von Dänikon	. . . . .	17.	V. 1859
10. Schmuziger, Ludwig, von Aarau	. . . . .	28.	I. 1859
11. Stigeler, Franz, von Reckingen	. . . . .	5.	XI. 1859
12. * Ursprung, Albin, von Siggenthal [August]	. . . . .	27.	VIII. 1857

II. Klasse.		Datum der Geburt.
13. Bally, Fritz, von Aarau	10.	X. 1858
14. Baumann, Otto, von Aarau	19.	XII. 1859
15. Darier, James, von Genf	18.	III. 1860
16. Frey, Alfred, von Gontenschwil	24.	VIII. 1859
17. * Frey, August, von Densbüren [Juni]	29.	III. 1859
18. Hemmann, August, von Schinznach	21.	IV. 1858
19. Kurz, Hermann, von Schwamendingen	1.	XII. 1857
20. * Liechti, Gustav, von Wittnau [Januar]	14.	VIII. 1857
21. Meisel, Oskar, von Aarau	12.	II. 1858
22. * Nabholz, Karl, von Zürich [Juni]	1.	IV. 1859
23. Oehler, Robert, von Aarau	7.	VIII. 1858
24. Rauchenstein, Hans, von Brugg	25.	II. 1859
25. Rothpletz, August, von Aarau	19.	IV. 1859
26. Richner, Othmar, von Aarau	24.	V. 1859
27. Schröter, Karl, von Lichtensteig	24.	VI. 1858
28. Strozecki, Ladislav, von Plock (Russ. Polen)	11.	V. 1859

Gymnasium.

I. Klasse.		
29. Baumann, Heinrich, von Aarau	16.	IX. 1857
30. Baumann, Friedrich, von Schafisheim	14.	VII. 1857
31. Bell, Alfred, von Aarau	6.	XII. 1857
32. Bolliger, Heinrich, von Küttigen	1.	XI. 1857
33. Buser, Robert, von Aarau	5.	X. 1857
34. Feer, Ernst, von Aarau	31.	III. 1858
35. Feer, Heinrich, von Aarau	19.	XII. 1857
36. Frey, Fritz, von Degerfelden	2.	III. 1857
37. Herzog, Hans, von Aarau	1.	II. 1858
38. Hüsey, Johann, von Safenwil	16.	I. 1858
39. Irmiger, Heinrich, von Menzikon	17.	III. 1858
40. Keller, Hermann, von Ober-Endingen	13.	I. 1858
41. Müller, Rudolf, von Aarau	6.	X. 1856
42. Schmid, Hermann, von Mörikon	22.	XII. 1857
43. Uebelmann, Rudolf, von Küttigen	13.	IX. 1858
44. von Arx, Johann Max, von Olten	12.	V. 1857
45. * Wirz, Emil, von Solothurn [Mai]	15.	XII. 1856
46. Willimann, Jost, von Münster, Kant. Luzern	8.	IX. 1855
47. Zimmermann, Robert, von Fisibach	30.	XII. 1857

II. Klasse.		
48. Bertschinger, Karl, von Lenzburg	21.	VII. 1856
49. Braunschweig, Raphael, von Lengnau	9.	III. 1854
50. Dubler, Albert, von Wohlen	3.	I. 1857

	Datum der Geburt.
51. Frey, Emil, von Gontenschwil	20. V. 1856
52. Hünerwadel, Werner, von Lenzburg	6. VIII. 1856
53. * Kaiser, Sigmund, von Zurzach [März]	1. V. 1857
54. * Leder, Jakob, von Brugg [Januar]	31. X. 1856
55. Meier, Julius, von Baldingen	12. IV. 1856
56. Munzinger, Walter, von Olten	16. IV. 1856
57. Studer, J. Theodor, von Wittnau	12. XI. 1854

III. Klasse.

58. * Bell, Emil, von Aarau [Oktober]	31. I. 1856
59. Berner, Hermann, von Aarau	2. II. 1855
60. Brentano, Gustav, von Laufenburg	15. XI. 1855
61. Briner, Gustav, von Mörikon	19. XII. 1855
62. * Fischer, Caspar, von Benzenschwyl [Mai]	14. I. 1854
63. Frey, Adolf, von Gontenschwil	18. II. 1855
64. Imhof, Robert, von Aarau	21. VII. 1855
65. Isler, Walter, von Wohlen	28. X. 1855
66. * Meier, Fridolin, von Zeihen [Mai]	6. I. 1853
67. * Meier, Johann, von Hilfikon [Mai]	11. VII. 1852
68. Nieriker, Hermann, von Baden	16. I. 1854
69. * Oeschger, Gerold, von Gansingen [Mai]	31. III. 1853
70. * Schenker, Albert, von Dänikon [Mai]	19. III. 1855
71. Schmuziger, Karl, von Aarau	28. X. 1855
72. Schulthess, Wilhelm, von Mülithal	18. V. 1855
73. * Seiler, Anton, von Niederwil [Januar]	10. VII. 1854
74. * Spiess, Johann, von Laufenburg [Januar]	15. I. 1855
75. * Zehnder, Johann, von Birmenstorf [Januar]	14. II. 1853
76. Zehnder, Emil, von Birmenstorf	28. VII. 1853

IV. Klasse.

77. Bachmann, Emil, von Zofingen	12. X. 1853
78. Erni, Gustav, von Leuggern	17. XII. 1853
79. Frey, Karl Julius, von Möhlin	22. XI. 1855
80. Gysi, Edwin, von Buchs	7. II. 1855
81. Heuberger, Samuel, von Bözen	27. I. 1854
82. Imhof, Albert, von Aarau	4. XII. 1854
83. Keller, Emil, von Ober-Endingen	4. IV. 1853
84. Leber, Remigius, von Etzgen	15. VII. 1852
85. Mettauer, Thomas, von Gipf	5. VII. 1851
86. Reisse, Arnold, von Baden	12. V. 1853
87. Stocker, Robert, von Luzern	30. XI. 1853
88. Wernli, Friedrich, von Thalheim	22. XII. 1854
89. Wey, Karl, von Villmergen	14. XI. 1854

Gewerbeschule:

I. Klasse.

	Datum der Geburt.
90. Adrian, Paul, von Olten	14. IV. 1858
91. * Buchser, August, von Schlossrued [December]	3. XI. 1857
92. Bonzanigo, August, von Genf	25. VIII. 1856
93. * Dübey, Alfred, von Gletterens (Kt. Freiburg) [März]	21. XII. 1852
94. Eugster, Edmund, von Oberegg (Kt. Appenzell)	24. X. 1859
95. * Gysi, Hermann, von Buchs [März]	4. XI. 1857
96. Grossenbacher, Gottfried, von Ochlenberg (Kt. Bern)	5. IV. 1857
97. Läubli, Jakob, von Seengen	7. VI. 1857
98. Martin, Jakob, von Aarau	7. I. 1858
99. Rothpletz, Erwin, von Aarau	26. IX. 1858
100. Ruepp, Gottfried, von Muri	6. XII. 1856
101. Schmidt, Gustav, von Aarau	10. IX. 1858
102. Siebenmann, Rudolf, von Aarau	17. V. 1857
103. Staufer, Gottlieb, von Unter-Entfelden	21. XII. 1857
104. * Vuillien, Eugen, von Laufenburg [October]	21. XI. 1856
105. * Wüthrich, Eduard, von Trub (Kt. Bern), [Mai]	28. IV. 1857
106. Zschokke, Eugen, von Aarau	8. II. 1857

Hospitanten:

* Milliquet, Karl, von Cully [October]	16. III. 1856
Oguey, Heinrich, von Aubonne	1. IV. 1857

II. Klasse.

107. Baumgartner, Fritz, von Wiedlisbach	14. VII. 1857
108. Beriger, Fritz, von Olten	21. IX. 1856
109. Bertschinger, Arnold, von Lenzburg	7. V. 1856
110. Blattner, Gottlieb, von Küttigen	22. VIII. 1856
111. Blösch, Alexander, von Biel	2. VIII. 1855
112. Brunner, Emil, von Aarau	15. IV. 1855
113. Büttiker, August, von Olten	15. VIII. 1855
114. Doebeli, Otto, von Seon	15. VII. 1856
115. * Griffin, Robert, von Newyork (Verein. Staaten) [Juli]	19. II. 1856
116. Herose, Hans, von Aarau	3. VI. 1855
117. Humbel, Robert, von Baden	17. V. 1856
118. Imhof, Emil, von Aarau	3. XII. 1855
119. * Jagodits, Alexis, von Pancsova (Oesterreich) [November]	30. III. 1856
120. * Müller, Otto, von Hirschthal, [März]	21. VIII. 1856
121. * Nova, Heinrich, von Mailand [Januar]	21. II. 1854
122. Rohr, Ferdinand, von Lenzburg	10. XI. 1856
123. Rychner, Adolf, von Aarau	5. IX. 1856
124. * Rychner, Heinrich, von Aarau [März]	19. VI. 1857
125. Steiner, Karl, von Oftringen	2. X. 1857

	Datum der Geburt.
126. Suter, Adolf, von Kölliken	3. I. 1856
127. *Thommen, Hermann, von Waldenburg [December]	13. VIII. 1857
128. Waltisbühl, Anton, von Bremgarten	3. VI. 1855
129. Zimmermen, Siegfried, von Fisibach	28. III. 1855
III. Klasse.	
130. *Andres, Ferdinand, von Aarau [November]	22. VII. 1854
131. Bürgi, Roderich, von Magden	15. IV. 1854
132. Bürgisser, Joseph, von Bremgarten	18. VI. 1855
133. Hanauer, Wilhelm, von Baden	13. II. 1854
134. Hegnauer, Rudolf, von Seengen	27. IV. 1856
135. Herose, Karl, von Aarau	23. VI. 1855
136. *Koch, Arthur, von Villmergen [August]	24. XI. 1854
137. Lüscher, Gottlieb, von Seon	26. VIII. 1855
Hospitant:	
*Zschokke, Paul, von Aarau [September]	18. IV. 1853
IV. Klasse.	
138. Trautweiler, Alexander, von Laufenburg	23. II. 1854
139. Wernli, Fritz, von Thalheim	23. IV. 1855
140. Zehnder, Otto, von Zofingen	8. VI. 1855

Die Schüler dieser Klasse haben letzten Herbst die Maturitätsprüfung zur Aufnahme ins Polytechnikum bestanden.

Zahl der Schüler des Progymnasiums	28
" " " " Gymnasiums	61
" " " " der Gewerbeschule	51
Hospitanten	3
Gesamtzahl	143, im Jahr 1872/73 140.

III. Bericht über den Unterricht.

Diejenigen Schüler, welche mit Hinsicht auf ihren künftigen Beruf, oder aus Gründen der Gesundheit, oder wegen eines körperlichen Gebrechens von einzelnen Unterrichtsfächern dispensirt werden sollen, haben durch ihre Väter oder deren Stellvertreter dem Rectorate ein schriftliches Dispensgesuch einzureichen.

Einem Dispensgesuch aus Gründen der Gesundheit oder körperlicher Gebrechen ist ein ärztliches Zeugniß beizulegen.

Die mit Hinsicht auf ihren künftigen Beruf von Unterrichtsfächern dispensirten Schüler haben dafür, mit möglichst gleicher Stundenzahl, solche andere Fächer zu besuchen, die ihrer beruflichen Bestimmung angemessener sind.

Muss einem Schüler ein Dispens aus Gründen der Gesundheit oder körperlicher Gebrechen ertheilt werden und es kann ihm für den Unterricht, von dem er dispensirt wird,

ein anderer aufgegeben werden, so hat sich die Zuteilung des letzteren nach den Gründen der Dispensation zu richten.

Die einem Schüler gegebenen Ersatzfächer werden für denselben obligatorische Fächer, auch wenn sie nach dem Lehrplane überhaupt oder speciell für seine Classe facultativ sind.

Die Dispensation vom Griechischen kann im Progymnasium und in den drei ersten Gymnasialklassen nur bei denjenigen Schülern gestattet werden, deren Väter oder Vormünder erklären, dass dieselben nicht zu studiren gedenken. Eine Dispensation von diesem Unterricht vor dem Schluss des dritten Gymnasialcurses bei Schülern, die studiren wollen, müsste von aussergewöhnlichen und dringenden Gründen geboten sein.

Die vom Griechischen dispensirten Schüler sind in der II. Klasse des Progymnasiums zu dem Ersatzunterricht von 3 Stunden Naturlehre und 3 Stunden technischen Zeichnens, und von der I. bis zur IV. Klasse des Gymnasiums zu englischem und italienischem Unterricht verpflichtet. Sie treten im ersten Gymnasialjahre in den ersten englischen Kurs der Gewerbeschule ein und repetiren im vierten Jahre den dritten englischen Gewerbeschulkurs. Im Italienischen werden sie zusammen mit den Gymnasiasten, welche freiwillig Italienisch lernen, unterrichtet und repetiren da ebenfalls im vierten Gymnasialjahre den dritten Kurs.

Diejenigen, welche erst im vierten Gymnasialjahre das Griechische aufgeben, werden während desselben dem ersten englischen und ersten italienischen Gymnasialkurse, oder, wenn sie bereits freiwillig eine der beiden Sprachen oder beide begonnen haben, den entsprechenden höhern Gymnasialkursen zugewiesen.

Diejenigen Schüler, welche auf erfolgte Anmeldung zum Besuche eines für sie facultativen Unterrichtsfaches zugelassen sind, dürfen dasselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben, sondern haben den Unterricht bis zum Schlusse des Semesters als einen für sie obligatorischen unausgesetzt zu besuchen.

Für die Gewerbeschüler ist das Englische oder Italienische in den drei untern Klassen obligatorisch, die andere Sprache facultativ.

Die Schüler des Hebräischen sind von den Waffentübungen befreit.

A. Progymnasium.

I. Klasse.

Latein. (10 Stunden.) Maier. Formenlehre nach Dr. Frei, Schulgrammatik, I, S. 9—102, nebst den syntaktischen Erläuterungen in dessen Uebungsbuch S. 1—22. Einübung derselben durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der Aufgaben 1—54; gelesen die dem Uebungsbuch beigefügten Lesestücke.

Deutsch. (4 St.) D. Jakoby. a) Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Stücken aus Masius Lesebuch 2. Theil. b) Memoriren von Gedichten. c) Grammatik: Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre (J. Frei's Schulgrammatik). d) Aufsätze und Uebungen in der Orthographie.

Französisch. (4 St.) Guttentag. Methodische Grammatik von Plötz, p. 103—181. Lectüre: Chrestomathie von Plötz, p. 11—30, 37—42, 126—130. Das Gelesene wurde wiedererzählt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische. Memorirt wurden 8 Fabeln, p. 197—200.

Geschichte. (2 St.) Brunner. Erzählungen aus der mittleren Geschichte nach Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. I. Kurs.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine Geographie von Europa. Specielle

Geographie von der pyrenäischen Halbinsel, Italien, Türkei und Griechenland, Scandinavien, Dänemark und Grossbritannien.

Mathematik. Brefin. a) Arithmetik. (1 St.) Rechnen mit Decimalbrüchen. Das französische Masssystem. Dreisatzrechnung. Kettensatz. b) Algebra. (2 St.) Die vier Species mit Ausschluss der Division von Polynomen. Rechnen mit Quotienten.

Geometrisches Zeichnen. (2 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Figuren und Kreisconstructionen.

II. Klasse.

Latein. (7 St.) Maier. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und der syntaktischen Regeln nach Dr. Frei's Schulgrammatik I und Uebungsbuch. Laut- und Wortbildungslehre. Mündlich und theilweise schriftlich in's Lateinische übersetzt aus Stüpfe, Stilübungen I Nr. 1—133. Lectüre in Lattmann's Lesebuch. Auswahl 50 Seiten, in Siebelis Tirocinium poetic. Hexameter, Distichen, jamb. Trimeter S. 1—122. Memorirt aus Meiring Vocabular A—Z.

Griechisch. (6 St.) Hirzel. Die attische Formenlehre einschliesslich der regelmässigen Verba auf μ nach Curtius mit wöchentlichen schriftlichen Uebersetzungen aus Böckels Uebungsbuch.

Deutsch. (4 St.) D. Jakoby. a) Lectüre wie in I; Nacherzählen des Gelesenen; Erklärung des W. Tell und leichter Gedichte Schillers. b) Satzlehre vollständig, Wiederholung der Formenlehre. c) Das Wichtigste aus der Metrik. d) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Guttentag. Methodische Grammatik von Plötz, p. 175—250. Wiederholung des vorjährigen Cursus. Lectüre: Stücke aus der Chrestomathie von Plötz) Voltaire, Charles XII, Abschnitte des ersten Buches und ein Theil des zweiten (bis zum polnischen Feldzug). Das Gelesene wurde wiedererzählt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische. Memorirt wurden 3 Gedichte von Béranger (Plötz, Chrest. 9. Section 2, 5, 6).

Geschichte. (2 St.) Brunner. Erzählungen aus der mittleren Geschichte nach Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. I. Kurs.

Mathematik. (4 St.) Ph. Gladbach. Algebra (2 St.): Rechnung mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Polynome. Quadrat- und Cubicwurzeln. Imaginäre Grössen. Vermischte Reductionen. Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie (2 St.): Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Lehre vom Kreis. Geometrisches Zeichnen (1 St.): Uebungen im Malen und Laviren.

Mineralogie. (2 St.) Mühlberg. Kenntniss der wichtigsten Minerale mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Vorbegriffe der Geologie.

B. Gymnasium.

I. Klasse.

Latein. (7 St.) Wirz. Lectüre: Cäsars Gallischer Krieg, I. Buch.; cursorisch II. 1—11. Fabeln des Phaedrus und Abschnitte aus Ovidius' elegischen Dichtungen in Siebelis Tirocinium poeticum. Syntax nach Frei §§ 1—119; Congruenz, Casus, Numerus, Adiectivum, Pronomen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Stüpfe, Stilübungen. I. Theil.

Griechisch. (6 St.) Guttentag. Formenlehre des attischen Dialects nach Curtius schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Griechische aus Gaupps Materialien bis S. 113. Lectüre: Elementarbuch vom Schenkl, S. 97—106 und Xen. Anab. lib. I. Memorirt wurden die Disticha des Elementarbuches, S. 117—122.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Lesen und Erklären ausgewählter Uebungsstücke aus Lüben und Nacke's Lesebuch V. und VI. Theil. 2) Lectüre von Shakespeare's Julius Cäsar. 3) Grundzüge deutscher Metrik. 4) Uebungen im mündlichen Vortrag. 5) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Miéville, Lectures graduées, p. 77—92, 147—155. Plötz, II. Cursus, Lection 57—74. Memorir- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Französische.

Geschichte. (3 St.) Brunner. Griechische Geschichte, Geschichte Alexanders und der Diadochenreiche.

Geographie. (2 St.) G. Gladbach. Allgemeine und specielle Geographie von Amerika und Asien.

Mathematik. (4 St.) Brefin. a) Algebra (2 St.): Gleichungen vom ersten Grad. Lehre von den Exponentialgrößen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Grösster gemeinschaftlicher Theiler und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches von Polynomen. Wurzeln. b) Geometrie. (2 St.): Planimetrie. Transversalentheorie. Aehnlichkeitspunkte.

Botanik. (2 St.) Mühlberg Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen und besonders der einheimischen Culturgewächse. Grundzüge der Systematik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen und die Function ihrer verschiedenen Organe. — Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Excursionen.

II. Klasse.

Latein. (7 St.) Brunner. 1) Lectüre: Livius B. II. Ovid Metamorphosen nach der Auswahl von Merkel B. I—VII. 2) Syntax nach Frei, lat. Schulgrammatik, II. Theil. Stündlich mündliche Uebersetzungen aus Stüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. und II. Theil. Exercitia und Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Wirz. Lectüre: Xenophons Zug der 10,000, II. Buch. Homers Odyssee I. Buch 1—95. V., VI., X., XI. (ohne 225—386) XII. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Gaupp und Holzer, Materialien, S. 114—152.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Abriss der mittelhochdeutschen Grammatik 2) Lectüre des Nibelungenliedes. 3) Ausgewählte Gedichte von Schiller. 4) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Lafontaine, Fables (Ausg. Hauschild), I., II. u. III. Buch. Plötz, II. Cursus, von Lection 64 bis zu Ende. Memorir- und Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Gechichte. (3 St.) Brunner. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Die Gesetze der Wurzeln. Die Quadrat- und Cubikwurzel. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach der Aufgabensammlung von «Heis» §§ 41—65. — Geometrie: Flächenberechnung. Stereometrie: Die Kegelschnitte.

Zoologie. (Im Sommer 3 St., im Winter 2 St.) Mühlberg. Charakteristik der interessantesten Hauptgruppen des Thierreichs in aufsteigender Reihenfolge in Verbindung mit einer vergleichenden Uebersicht des gesammten Thierreichs und mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Der Bau des menschlichen Körpers. Anleitung zum Anlegen von Insekten- und andern Thiersammlungen.

III. Klasse.

Latein. (7 St.) Wirz. Lectüre: Sallustius' Jugurthinischer Krieg (von C. 33 bis Schluss). Cicero's Rede für S. Roscius mit Einführung in das römische Gerichtswesen, aus der Anklageschrift gegen Verres IV. Buch §§ 1—28, 67—83, 107—151. Virgilius Aeneis I. B. Auswahl aus den Liedern des Horatius, zumeist aus dem IV. B. der Oden und aus den Epoden. Terentius' Selbstpeiniger. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Stüpfe, Stilübungen, II. Thl.

Griechisch. (6 St.) C. Jacoby. Herodot Buch VI, C. 1—26, 42—51, 94—121, 132—137; VII, 1—4, 201—239. — Lysias Reden gegen Eratosthenes (XII), für Manti-theos (XVI), für den Gebrechlichen (XXIV). — Homers Ilias B. IX, XI, XVI, XXII. pri- vatim X, XII; auswendig gelernt wurde IX, 307—430. — Besprechung ausgewählter Capitel der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Gaupp's Materialien Nr. 49 bis 106; Extemporalien.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Fortsetzung der mittelhochdeutschen Lectüre nach Wackernagels kleinerem altdeutschen Lesebuch und Uebersicht über die Geschichte der älteren deutschen Literatur. 2) Poetik. 3) Neuhochdeutsche Lectüre, Maria Stuart, Torquato Tasso. 4) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Le Cid, von Corneille; Le Tartufe, von Molière; Iphigénie en Aulide, von Racine. Grammatik von Plötz beendigt. Mündliche und schriftliche Uebungen.

Geschichte. (3 St.) Brunner. Mittlere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende des 15. Jahrhunderts.

Mathematik. (3 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbe- kannten. Trigonometrische Auflösung der Gleichungen des zweiten Grades. Nach der Aufgabensammlung von «Heis», §§ 61—70. — Geometrie: Die Berechnung der regel- mässigen Körper. Ebene und sphärische Trigonometrie nach Grundriss, von demselben.

Physik. (2 St.) Derselbe. Die einfachen Maschinen. Das spezifische Gewicht. Gleichförmig beschleunigte und verzögerte Bewegung. Wurfbewegung mit Rücksicht auf die im Artilleriewesen vorkommenden Aufgaben. Die Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Das Pendel. Der Luftdruck. Die barometrischen Höhenmessungen. Der Luftballon. Lehre von der Spiegung und Brechung des Lichtes. Sämmtliche Gegenstände vorgetragen auf Grund des Experimentes, mit darauf folgender mathematischer Begründung.

Mineralogie und Geologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen der Minerale in Verbindung mit einer Ableitung der all- gemeinen Gestaltungsgesetze und mit Belehrungen über die physikalischen Eigenschaften der Minerale. — Vorbegriffe der Geologie mit specieller Erläuterung der hierländischen Bil- dungen. Excursionen. Anleitung zum Anlegen einer Mineralien- und Petrefactensammlung.

IV. Klasse.

Latein. (6 St.) C. Jacoby. Ausgewählte Gedichte des Catull und Properz (mehrere wurden auswendig gelernt, sowie ausgewählte Satiren und Episteln des Horaz. — Cicero's Laelius (I. Th. privatim) Cic. de oratore I, c. 1—47. Tacitus Annalen I c. 1—60; priv. Cic. Cato maior. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Stüpfe's Stilübungen Th. II. Extemporalien. Im Winter wurde ausserdem in 1 Stunde ein Ueberblick über die Ent- wicklung der römischen und griechischen Historiographie gegeben.

Griechisch. (6 St.) C. Jacoby. Demosthenes olynth. Reden I, II. priv. III. Plato's Apologie, cursorisch Kriton. — Homers Ilias B. IX. priv. X. Aeschylus Perser, Sophokles Ajax; auswendig gelernt v. 134—262, 815—865. — Schriftliche Uebungen; Wiederholung ausgewählter Capitel der Syntax.

Philosophische Propädeutik. (2 St.) C. Jacoby. Logik. Geschichte der alten Philosophie bis auf Aristoteles.

Deutsch. (3 St.) Hirzel. 1) Geschichte der neuern deutschen Literatur. Leitfaden von Kluge. 2) Freie Vorträge über verschiedene literarhistorische Gegenstände. 3) Aufsätze.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Die Einleitung und Bruchstücke aus dem Manuel de Littérature française par C. Plötz (III. éd.). Rollin, Histoire d'Alexander le Grand (Münster, 1869), chap. I—XV., als Stoff zu Sprechübungen. Uebersetzt: Schiller, Geschichte des dreissigjährigen Krieges, II. Buch. Uebersetzungen und Compositionen.

Geschichte. (3 St.) Brunner. Neuere Geschichte vom dreissigjährigen Krieg bis auf die Gegenwart. Geschichte der eidgenössischen Bünde.

Mathematik. (3 St.) Krippendorf. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Rentenrechnung. Kettenbrüche. Gleichungen der dritten Grades. Directe Auflösung der Gleichungen vom vierten Grade. Nach der Aufgabensammlung von «Heis» §§ 70—97. Geometrie: Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnitte.

Physik. (2 St.) Derselbe. Electricität und Magnetismus. Spiegung und Brechung des Lichtes. Die Spectrallinien. Die Photographie. Die Lehre von der Wärme. Die Dampfmaschine. Sämmtliche Gegenstände erläutert durch das Experiment mit darauf folgender mathematischer Begründung.

Chemie. (Im Sommer 3, im Winter 2 St.) Liechti. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie. — Laboratorium facultativ (3 Stunden im Winter). — Reactionen der Elemente. Uebungen in der qualitativen Analyse.

C. Gewerbeschule.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) D. Jakoby. a) Lectüre aus Viehoffs Handbuch der deutschen Literatur, in den poetischen Musterstücken Schillers Gedichte besonders berücksichtigt; ferner Schillers Jungfrau von Orleans, Göthe's Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm. (Hauslectüre: Schillers Maria Stuart). b) Metrik (Sutermeisters Handbuch). c) Memoriren erklärter Gedichte; Uebungen im Vortrag. d) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Guttentag. Methodische Grammatik von Plötz, pag. 157 bis 250. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Lectüre: Miéville, Lectures graduées, pag. 1—26, 33—77. Das Gelesene wurde wiedererzählt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische. Memoriren von Gedichten.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Die ganze alte Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis zur Thronbesteigung Karls des Grossen (768).

Geographie. (3 St.) G. Gladbach. Allgemeine und specielle Geographie Asiens, Amerika's und Afrika's.

Mathematik. (5 St.) Brefin. Arithmetik: (1 St.) Einfache zahlentheoretische Untersuchungen über ganze Zahlen und Decimalbrüche. Abgekürzte Rechnungsoperationen.

Repetition der Bruchrechnung. Kettensatz. Procent- und Rabattrechnung. — Algebra. (2 St.) Repetition und Erweiterung des Rechnens mit Polynomen. Quadrat- und Cubikwurzeln. Exponentialgrößen. Wurzeln. Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie (2 St.): Planimetrie. Transversalentheorie. Construction algebraischer Ausdrücke. Maxima und Minima.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Geometrische Figuren. Zahnkurven. Apollonisches Problem. Gothische Maaswerke. Maschinenelemente, insbesondere Zahnräder und Lager.

Botanik. (4 St.) Mühlberg. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen von Repräsentanten der wichtigsten Pflanzengruppen, besonders der einheimischen Culturgewächse, in Verbindung mit einer Morphologie der höheren Pflanzen. Grundzüge der Systematik. Uebersicht der wichtigsten Pflanzenfamilien in aufsteigender Reihenfolge mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen und über die Functionen ihrer verschiedenen Organe. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Excursionen.

II. Klasse.

Deutsch. (4 St.) D. Jakoby. a) Lectüre: Shakespeare's J. Cäsar in Schlegels Uebersetzung, Schillers Maria Stuart (Hauslectüre: Lessings Minna von Barnhelm; Göthe's Hermann und Dorothea). b) Grundzüge der mittelhochdeutschen Grammatik; Lectüre des Nibelungenliedes, Engelmanns mittelhochdeutsches Lesebuch S. 1—50. c) Wiederholung der Metrik. Grundzüge der Poetik und Stilistik; Uebungen zur Dispositionslehre. d) Uebungen im Vortrag mit besonderer Berücksichtigung des Gelesenen und Erklärten. e) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Guttentag. Methodische Grammatik von Plötz, p. 250 bis 298, Regeln des VIII. und IX. Abschnittes mit Uebungen. Lectüre: Miéville, Lectures graduées, p. 80—96, 102—109, 119—142. Das Gelesene wurde wiedererzählt und zu Sprechübungen benutzt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische. Memoriren von Gedichten.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte des Mittelalters von Carl dem Grossen (768) bis zum Beginn der Reformation (1517).

Mathematik. (5 St.) Brefin. Arithmetik (1 St. im Sommer): Buchhaltung. — Algebra (2 St.): Wurzeln. Exponentialgrößen mit gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen vom zweiten Grad. Arithmetische und geometrische Reihen. Rentenrechnung. Kugelhaufen. Kettenbrüche. Trigonometrische Lösung der Gleichungen zweiten Grades. — Geometrie (2 St. im Sommer, 3 im Winter): Stereometrie. (2 Stunde); ebene Trigonometrie. (1 St.)

Physik. (3 St.) Krippendorf. Reibungselectricität. Influenzmaschine. Galvanismus. Ohm'sches Gesetz. Tangentenboussole. Telegraphie. Inductionsströme. Diamagnetismus. Thermoelectricität. Statik und Mechanik.

Chemie. (3 St.) Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Orthogonale und Polarperspectivische Darstellungen von Körpern, nebst Schattenconstructions. Gothische Rosetten und Geländer in Stein. Maschinen-, Bau- und Planzeichnen in veränderten Maasstäben.

Zoologie. (3 St.) Mühlberg. Vergleichende Uebersicht des gesammten Thierreichs in aufsteigender Reihenfolge mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. Der Bau und

die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Anleitung zum Anlegen von Insekten- und andern Thiersammlungen.

Chemie. (3 St.) Liechti. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen mit Ableitung der allgemeinen Lehren der Chemie.

III. Klasse.

Deutsch. (4 St.) D. Jakoby. Abriss der deutschen Literaturgeschichte bis Göthe (inclusive) nach W. Hahns Lehrbuch. Für die neuere Zeit wurden die Proben in Viehoff's Handbuch benutzt und als Privatlectüre verlangt. b) Lectüre: 12 Lieder Walthers; Hartmanns armer Heinrich; ferner Göthe's Iphigenie und Lessings Nathan. c) Aufsätze.

Französisch, (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française (III éd.), p. 266—339, 343—357. Schulthess, Uebungsstücke, p. 1—80. Sprechübungen und schriftliche Uebersetzungen ins Französische.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte der neueren Zeit von Beginn der Reformation (1517) bis zum Anfang des österreichischen Erbfolgekrieges (1740).

Mathematik. (5 St.) Brefin. Analysis (2 St.): Binomischer Satz für beliebige Exponenten. Convergenz und Divergenz der Reihen. Reihen für Potenzen, Logarithmen und goniometrische Functionen. Die vier Species mit imaginären und complexen Grössen. Satz von Moivre. Cardan'sche Formel und trigonometrische Lösung der Gleichungen dritten Grades. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Geometrie (3 St.): Analytische Geometrie der Ebene (2 St.) Sphärische Trigonometrie mit Beispielen aus der Astronomie (1 St.).

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Perspective nebst Schattenconstructionen. Ausführung von Gebäuden und Maschinen in detaillirten Plänen. Grundrisse, Façaden, Querschnitte, Fenster und Treppenhäuser.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Derselbe. Projection von Punkt, Linie und Fläche. Bestimmung des Winkels von Geraden mit Geraden, Geraden mit Ebenen und Ebenen unter sich. Durchschnitte kantiger und runder Flächen mit Ebenen und unter sich. Abwickelbare und windschiefe Flächen. Ueber Kugeln und Pyramiden. Umdrehungsflächen. Die fünf Flächen des zweiten Grades. Ihre verschiedenen Erzeugungsarten. Berührungsebenen an abwickelbare und windschiefe Flächen.

Practische Geometrie. (2 St. im Sommer) Derselbe. Gebrauch der Absteckstäbe, Messlatte und Messkette. Abstecken von Winkeln und Geraden. Indirectes Messen. Der Messtisch und seine Anwendung. Aufnahme eines Gutes nach der Methode des Vorwärtsabschneidens. Prüfung und Berichtigung des Nivellirinstrumentes. Aufnahme verschiedener Nivellements.

Chemie. (4 St.) Liechti. a) Anorganische Chemie. b) Organische Chemie. Behandlung der Gruppe C_1 und C_2 und Ableitung der allgemeinen Bildungsweisen, Eigenschaften und Zersetzungen der hauptsächlichsten Arten organischer Körper (Kohlenwasserstoffen, Hallogenderivaten derselben, Alkoholen, Säuren, Aethern, etc.) c) Analytische Chemie. Behandlung der Erkennungs- und Trennungsarten der Körper. — Laboratorium. (3 St. im Winter.) Reactionen der Elemente. Uebungen in der qualitativen Analyse.

Physik. (4 St.) Krippendorf. Die Lehre von der Electricität und dem Magnetismus. Die Lehre von der Wärme. Acustik. Gleichförmig beschleunigte und verzögerte

Bewegung. Centralbewegung. Die Kepler'schen Gesetze. Erklärung des Himmelsglobus. Die Sternbilder.

Mineralogie. (2 St.) Mühlberg. Kenntniss der morphologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Minerale und der wichtigsten Repräsentanten der Hauptgruppen des Mineralreichs, in Verbindung mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen. — Gesteinslehre. — Anleitung zum Anlegen einer Mineralien- und Gesteins-Sammlung. Excursionen.

IV. Klasse.

Deutsch. (3 St.) D. Jakoby. Im August und September 1873 wurde die Literaturgeschichte bis zu Schillers Tode, ferner Poetik wiederholt und einige Aufsätze wurden geschrieben.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Restüirt und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de Littérature française (III. éd.), p. 363—388, 401—406. Uebersetzt: Lessing, Fabeln, alle drei Bücher. Compositionen.

Statistik. (3 St.) G. Gladbach. Statistik von Grossbritannien, Frankreich, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Schweiz.

Geschichte. (3 St.) G. Gladbach. Geschichte vom Anfang des österreichischen Erbfolgekrieges bis zum Sturze Napoleons (1815).

Mathematik. (3 St.) Brefin. Analysis. (2 St.) Theorie der höheren Gleichungen und Auflösung numerischer Gleichungen nach der Regula falsi. Geometrie (1 St.): Analytische Geometrie der Ebene (Schluss). Die Ebene und Gerade im Raum.

Technisches Zeichnen. (3 St.) Ph. Gladbach. Anwendungen der darstellenden Geometrie. Steinschnitt. Planzeichnen.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Derselbe. Schattenlehre. Theorie der kottirten Ebenen nebst Anwendung.

Praktische Geometrie. (2 St.) Derselbe. Aufnahme verschiedener Nivellements mit Anwendung des topographischen Distanzenmessers. Messtisch-Aufnahme des Bahnhofes und Umgebung. Abstecken von Horizontalcurven auf dem «Hungerberge».

Mechanik. (4 St.) Derselbe. Gleichförmige und Ungleichförmige Bewegung eines Punktes. Graphische Darstellung derselben. Zusammensetzung gleichförmiger und ungleichförmiger Bewegungen. Wurfparabel. Entwicklung der Begriffe Kraft und Masse. Gesetz der Beschleunigung. Vereinigung von Kräften in der Ebene, im Raume. Parallelogrammgesetz. Begriff der mechanischen Arbeit. Gesetz der Wechselwirkung. Princip der lebendigen Kräfte. Gesetz der statischen Momente. Parallelogramm der Drehkräfte. Schwerpunktsbestimmungen. Inhaltsberechnungen von Rotationsflächen und Rotationskörpern. Stabiles, labiles und indifferentes Gleichgewicht. Die einfachen Maschinen.

Geologie. (3 St.) Mühlberg. Kenntniss der wichtigsten Gesteinsarten mit Uebungen im Beschreiben und Bestimmen derselben. Vorbegriffe der Geologie mit specieller Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Excursionen.

Chemie. Der Cursus fiel aus.

Physik. (1 St.) Krippendorf. Repetition der wichtigsten Gesetze aus sämtlichen Theilen der Physik.

D. Fächer mit besonderer Klasseneintheilung.

1. Religionsunterricht.

- I. und II. Progymnasium. (2 St.) Keller. Einleitung in das neue Testament.
4 Evangelien — Apostelgeschichte. — Paulus. — Apokalypse.).
II. Gymnasium und Gewerbeschule. (2 St.) Garonne. Confirmandenunterricht.
II. Gymnasium und Gewerbeschule. (2 St.) Garonne. Kirchengeschichte.

2. Hebräisch. (Garonne.)

- IV. Klasse. (3 St.) Ergänzung der Formellehre. — Syntax. — Uebersetzen der Genesis und der in Seffer und Lesenius enthaltenen poetischen Lesestücke.

3. Englisch. (Keller.)

a. Gewerbeschule. I. Klasse. (3 St.) Formenlehre mit steter Anwendung und Einübung der Formen in mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem Englischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Englische, nach Keller's Schulgrammatik der englischen Sprache pag. 1—121. Retroversionen, Dictir- und Gedächtnisübungen.

Schüler. a. Gewerbschule: 1. Adrian. 2. Bonzanigo. 3. Buchser. 4. Eugster. 5. Grossenbacher. 6. Gysi. 7. Läubli. 8. Martin. 9. Ruepp. 10. Schmidt. 11. Stauffer. 12. Vuillien. 13. Wüthrich. — b. I. Gymn.: 14. Baumann. 15. Bell. 16. Feer H. 17. Frei F. 18. Hüssi. 19. Müller. 20. Siebenmann. 21. Uebelmann. 22. Zschokke.

II. Klasse. (3 St.) Fortsetzung und Erweiterung der Formenlehre und Syntax des Verbs nach obiger Grammatik. p. 105—155. Mündliches und schriftliches Uebersetzen verschiedener Uebungsstücke. Retroversionen, Dictir- und Gedächtnisübungen. Lectüre: Peter's Englisch Lesebuch, p. 1—9, 13—17, 22—31, 56—61, 80—96.

Schüler. a. Gewerbschule: 1. Baumgartner. 2. Beriger. 3. Bertschinger. 4. Blattner. 5. Blösch. 6. Brunner. 7. Büttiker. 8. Döbeli. 9. Humbel. 10. Imhof. 11. Müller. 12. Rohr. 13. Rychner, A. 14. Rychner, H. 15. Steiner. 16. Suter. 17. Thommen. 18. Waltisbühl. b. II. Gymn.: 19. Frei. 20. Herosee, H. 21. Kaiser. 22. Leder.

III. Klasse. (3 St.) Fortsetzung der Syntax nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungsstücke in demselben Lehrbuch, pag. 166—213. Retroversionen, Dictate, Sprechübungen. Lectüre: Wash. Irving's Tales of the Alhambra, p. 5—94.

Schüler. a. Gewerbschule: 1. Andres. 2. Bürgisser. 3. Hegnauer. 4. Herosee, K. 5. Koch. 6. Lüscher. b. III. Gymn.: 7. Bell, E. 8. Berner. 9. Schmutziger.

b. Gymnasium. I. Abtheilung. (2 St.) Formenlehre wie bei der I. Kl. Gewerbschule. p. 1—100.

Schüler. a. I. Prog.: 1. Bally. 2. Darier. 3. Lichti. 4. Meisel. 5. Nabholz. 6. Oehler. 7. Rychner. b. I. Gymn.: *8. Baumann. *9. Bolliger. *10. Buser. *11. Schmidt. c. II. Gymn.: 12. Studer. d. III. Gymn.: 13. Briner. e. IV. Gymn.: 14. Gysi. 15. Imhof. 16. Keller. 17. Reisse.

II. Abtheilung. (2 St.) (Musste wegen Collision mit dem Italienischen aufgelöst und deren Schüler in andere Klassen eingereiht werden.)

III. Abtheilung. (2 St.) Wiederholung und Einübung der wesentlichsten grammatischen Regeln in Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Englische. Dictate, Memorir- und Sprechübungen. Lectüre: Sheridan's School for Scandals.

Schüler. a. II. Gymn.: 1.* Braunschweig. III. Gymn.: 2.* Frei A. 3.* Mettau-
4.* Wey. IV. Gymn.: 5. Frei, Jul. 6. Stocker.

Anmerkung: Diejenigen Schüler des Gymnasiums und des Progymnasiums, für welche
der Unterricht facultativ war, sind mit einem Stern bezeichnet.

4. Italienisch.

a. Gewerbschule. (Keller.) I. Klasse. (3 St.) Formenlehre der italienischen Sprache
mit beständiger Einübung der Formen in mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus
dem Italienischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Italienische, nach Keller's
Schulgrammatik der italienischen Sprache, p. 1—135.

Schüler: 1. Adrian. 2. Dubey. 3. Eugster. 4. Grossenbacher. 5. Gysi. 6. Läubli.
7. Martin. 8. Millequet, Hospitant. 9. Rothpletz. 10. Ruepp. 11. Schmidt. 12. Siebenmann.
13. Vuillien. 14. Wüthrich. 15. Zschokke.

II. Klasse. (3 St.) Erweiterung der Formenlehre und Einübung der wesentlichsten
syntaktischen Regeln in Beispielen und Uebungsstücken, nach obgenanntem Lehrbuch,
p. 139—196. Retroversionen. Dictate. Gedächtnisübungen. Lectüre: Iffé's Chrestomathie,
pag. 1—38, 53—74.

Schüler: 1. Baumgartner. 2. Beriger. 3. Döbeli. 4. Griffin. 5. Herosee. 6. Humbel.
7. Imhof. 8. Müller. 9. Nova, Hospitant. 10. Rohr. 11. Steiner. 12. Suter. 13. Thommen.
14. Waltisbühl. 15. Zimmermann.

III. Klasse. (2 St.) Einübung der Grammatik an Lesestücken und schriftlichen Ueber-
setzungen. Retroversionen. Dictate. Sprechübungen. Lectüre: Iffé's Chrestomathie, p. 53—82.
107—114, 357—395.

Schüler: 1. Bürgi. 2. Bürgisser. 3. Hanauer. 4. Hegnauer. 5. Herosee, K. 6. Lüscher.

b. Am Progymnasium. II. Klasse. (2 St.) Formenlehre nach H. Keller, Schulgram-
matik. 2. Aufl. p. 1—96, nebst mündlicher und theilweiser schriftlicher Uebersetzung der
Uebungen.

c. Am Gymnasium. I. Curs. (2 St.) Schüler der 1., 2., 3., 4. Kl. Formenlehre nach
H. Keller, Schulgrammatik, 2. Aufl. p. 1—137, die darauf bezüglichen Uebungen No. 1—62
grösstentheils mündlich und schriftlich übersetzt.

II. Curs. (2 St.) Schüler der 2., 3., 4. Klasse. Repetition der Formenlehre nach
H. Keller, Schulgrammatik. Syntax p. 87—110. Mündliche und schriftliche Uebersetzung
der Uebungen No. 60—83. Lectüre mit Memorir- und Sprechübungen in Iffé's Chresto-
mathie: Pellico und Manzoni.

III. Curs. (2 St. bis Neujahr.) Schüler der 3., 4. Kl. In Iffé's Chrestomathie gelesen
Prosaisches aus Manzoni, Foscolo, Verri, Muratori und Macchiavelli. Poetisches aus Tasso,
Gerusaleme und Alfieri, Virginia.

Uebersetzungen in's Italienische aus Göthe's Egmont, freie Compositionen, Sprech-
übungen.

An dem italienischen Unterricht des Gymnasiums und Progymnasiums haben theil-
genommen:

II. Progymnasium:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Bally Fritz | 4. Meisel Oscar |
| 2. Darier James | 5. Nabholz Karl (im 1. Quartal) |
| 3. Liechti Gust. (bis Januar 1874) | 6. Rychner Othmar. |

I. Curs.

	aus		aus
1. Baumann Fritz	1. Kl. Gymn.	13. Briner Gust.	3. Kl. Gymn.
* 2. Baumann Heinr.	- -	* 14. Meyer Fridolin	- -
3. Bell Alfred	- -	ausgetreten Juli 1873	
4. Feer Henri	- -	* 15. Spiess Joh.	- -
5. Frei Friedr.	- -	bis Oct. 1873	
6. Hüssi Hans	- -	* 16. Zehnder, Emil	- -
7. Müller Rud.	- -		aus
8. Siebenmann Rud.	- -	17. Frey Julius	4. Kl. Gymn.
bis August 1873		18. Gysi Edwin	- -
9. Uebelmann Rud.	- -	19. Imhof Albert	- -
10. Zschokke Eugen	- -	20. Keller Emil	- -
bis Ende Juni 1873		21. Reisse Arnold	- -
* 11. Braunschweig Raph.	2. Kl. Gymn.	22. Stocker Rob.	- -
bis Ende Oct. 1873			
* 12. Dubler Albert	- -		
bis Ende Oct. 1873			

II. Curs.

	aus		aus
1. Frey Emil	2. Kl. Gymn.	6. Berner Hermann	3. Kl. Gymn.
2. Herose Hans	- -	* 7. Imhof Robert	- -
bis 19. Jan. 1874		bis Januar 1874	
3. Kaiser Sigm.	- -	* 8. Isler Walter	- -
4. Leder Jakob	- -	9. Schmuziger Karl	- -
bis 24. Dec. 1873			aus
	aus	* 10. Leber Remig.	4. Kl. Gymn.
5. Bell Emil	3. Kl. Gymn.	bis Oct. 1873	
bis 27. Oct. 1873			

III. Curs.

- * 1. Frey Adolf aus 3. Kl. Gymn. seit Januar 1874 in den 2. Curs übergetreten
- * 2. Heuberger Sam. aus 4. Kl. Gymn. bis Oct. 1873
- * 3. Mettauer Thom. - - bis Jan. 1874
- * 4. Wernli Friedr. - - - -

Diejenigen Schüler, für welche der Unterricht facultativ war, sind mit * bezeichnet.

Progymn.	obligat.	6	facult.	—	total	6
I. Curs	-	16	-	6	-	22
II. -	-	7	-	3	-	10
III. -	-	—	-	4	-	4
		obligat. 29	facult. 13		total 42	

5. Freihandzeichnen. (Schenkenhofer.)

Progymnasium. I. u. II. Klasse. (2 St.) Uebungen nach ornamentalen Vorlagen in Umrissen, zum Theil in vergrössertem Maasstabe, sowie Hervorhebung derselben durch Farbe.

Gymnasium. I. Klasse. (2 St.) Uebungen nach complicirteren ornamentalen Vorlagen in Umrissen, grösstentheils in vergrössertem Maasstabe, sowie Hervorhebung derselben durch Farbe; dessgleichen auch nach dem plastischen ornamentalen Modelle.

II. Klasse. (2 St.) Uebungen nach ornamentalen und Kopfvorlagen, letztere theils in angedeuteter, theils in vollständiger Schattirung, dessgleichen auch nach plastischen Modellen.

Gewerbschule. I. Klasse. (2 St.) Uebungen nach ornamentalen Vorlagen in Umrissen, zum Theil in vergrössertem Maasstabe, sowie Hervorhebung derselben durch Farbe.

II. Klasse. (2 St.) Uebungen nach complicirteren ornamentalen Vorlagen zumeist in vergrössertem Maasstabe, sowie Hervorhebung derselben durch Farbe; dessgleichen auch nach vollständig schattirten Kopfvorlagen und dem plastischen ornamentalen Modelle.

III. Klasse. (2 St.) Uebungen nach complicirteren ornamentalen und Kopfvorlagen, sowie nach dem plastischen ornamentalen Modelle.

IV. Klasse. (2 St. während des Sommersemesters.) Uebungen nach dem ornamentalen Modelle.

6. Gesang. (J. Burgmeier.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Allgemeiner Elementarmusikunterricht mit besonderer Berücksichtigung des Chorgesanges. Die unmutierten Stimmen (Knabenstimmen) wurden beim gemischten Chor zur Einübung grösserer und kleinerer Gesänge aus J. Heim in Zürich verwendet.

Obere Abtheilung. (2 St.) Theilweise Wiederholung des Stoffes der untern Abtheilung mit passenden weitergehenden Erklärungen und Erläuterungen. Einübung und Erklärung kleinerer und grösserer Gesänge aus J. Heim in Zürich: Liedersammlungen für Knabenchor, Männerchor und gemischten Chor. Choräle aus dem aargauischen Kirchengesangbuche.

Im Monat Dezember kam zur Aufführung: „Die Weihnacht von J. Otto“.

7. Kadettenmusik. (J. Burgmeier.)

Die neureorganisirte Kadettenmusik, die nunmehr eine Harmoniemusik bildet, hat bei der Aufführung der Weihnacht einen Eröffnungsmarsch vorgetragen.

8. Instrumental-Unterricht als Freikurs. (Carl R. Peiniger.)

Kantons- und Bezirksschule. Violine 26 Schüler, Bratsche 1, Violoncello 2, Contrabass 1, Flöte 6, Oboe 2, Clarinetten 5, Horn 3, zusammen 46 Schüler (32 Kantons- und 14 Bezirksschüler). Im Laufe des Jahres traten 9 Schüler aus, verbleiben 37, welche in 12 Klassen eingetheilt, wöchentlich je zweimal Unterricht erhalten.

Zum Unterrichte werden benützt, die für jedes Instrument eingeführten Schulen und Etüden, Uebungen im Solo- und Zusammenspiel (Duetten, Trio, Quartett und Orchester).

Am 28. Februar fand ein Concert mit 33 der besten Schüler statt, wobei folgendes

Programm ausgeführt wurde:

Ouvertüre für Orchester, Fanchon (Muttersegen) von Himmel.
Violin-Solo mit Quartett-Begleitung „ Concertgeben.
Flöten-Solo, Transcription, «von meinem Bergle mues i scheiden» . . . „ Steckmest.

Allegro Scherzo für 2 Violinen und Violoncello	von Beethoven.
Clarineten-Solo, Notturmo	„ Fr. Forberg.
Violin-Solo, «Rose wie bist du so reizend»	„ Julius Weiss.
Horn-Solo	„ C. D. Lorenz.
Menuetto, für Flöte, Violin und Alt-Viola	„ Beethoven.
Ouverture für gross Orchester, «Entführung aus dem Serail»	„ Mozart.

9. Kalligraphie. (Brunnhofer.)

Progymnasium. I. Klasse. (2 St.) Einüben der griechischen Schrift und der Rundschrift. Schreiben der deutschen und französischen Currentschrift nach dem Tacte und nach Vorlagen.

Gymnasium und Gewerbschule. Aus Kl. I. 19 Schüler. (1 St.) Schreiben der deutschen Currentschrift nach dem Tacte, der französischen nach Vorlagen. Einüben der Rundschrift.

10. Turnen. (Zürcher.)

Sommer- und Wintersemester in 3 Abtheilungen (die dritte aus schwächlichen und theilweise ärztlich dispensirten Schülern bestehend). Behandelt wurden in wöchentlich je 2 Stunden mit beiden ersteren und 1 Stunde mit letzterer Abtheilung: Frei- und Geräthübungen, Gemeinübungen an den Gerüsten und tactische Uebungen. — Laut Beschluss der Lehrerversammlung wurde für die Schüler der IV. Klasse Gymnasii im vierten Quartal, auf ihr Gesuch hin, eine Stunde extra angeordnet und ihnen die beiden obligatorischen Stunden mit Rücksicht auf ihre besonderen Examenarbeiten erlassen. — Turnprüfung am Schlusse des Schuljahres, abtheilungsweise.

11. Theoretischer Militärunterricht.

(Stabshauptmann Roth und Oberlieutenant Kurz.)

II. und III. Klassen Gymnasium und Gewerbschule. (Jede Klasse je 1 Stunde im Winter.) Heeresorganisation. Terrainlehre und Kartographie. Feldbefestigung. Kurze Uebersicht über die Entwicklung der Taktik seit Einführung der Feuerwaffen. Jetzige Kampfweise der Infanterie, Artillerie und Kavallerie.

10. Naturwissenschaftliche Excursionen.

Um den naturhistorischen Unterricht durch die nöthige Anschauung in der Natur zu unterstützen, wurden während der Schulzeit, soweit es die Witterung erlaubte, mit den einzelnen Klassen kleinere Excursionen gemacht. Projectirte grössere Ausflüge wurden wiederholt durch ungünstige Witterung vereitelt, doch wurde eine geologische Excursion über den Jura an den Bötzenberg-Tunnel ausgeführt und am Ende des ersten Quartals ein dreitägiger Ausflug in die Alpen veranstaltet, an welchem Schüler verschiedener Klassen und ausser dem Fachlehrer, Herr Prof. Wirz und Herr Apotheker Neuburger (der dabei unsere kleine Feldapotheke wieder completirte) Antheil nahmen. Die hohe Erziehungsdirection gewährte hiezu einen Beitrag von 50 Frs., der dazu verwendet wurde, drei braven Schülern durch Ersatz von je drei Vierteln der Reisekosten die Betheiligung möglich zu machen. Erster Tag: Abreise nach Flüelen, Fahrt per Leiterwagen nach Amsteg, Aufsteig zur Fellialp am Eingang in's Fellithal, wo im Heu übernachtet wurde. Zweiter Tag: Aufbruch vor Sonnenaufgang, Marsch durch das Fellithal und nach kurzer Rast auf einer alten Quermoräne am

Mattenberg, durchaus gefahrloser Aufsteig über ein Schneefeld zum Fellipass, auf dessen Höhe ein prächtiger Ausblick über das Fellithal zu den Urner Bergen nach Norden, und über den Oberalppass zum Six Madun und den benachbarten öden und furchtbaren Bergriesen Graubündens die gehabten Mühen reichlich lohnte. Gerne wären wir länger da oben verweilt und vielleicht noch seitwärts etwas in die Höhe gestiegen, um die nur auf Schussweite entfernte Grenze Graubündens wenigstens zu streifen; allein rasch setzten sich an den Bergköpfen Wolkenmassen an, welche sich zu dichten Schichten verbanden und sich immer mehr herabsenkten. Es war daher gerathen, so bald als möglich zum Oberalppass hinunter zu steigen, auf welchem uns auch bald ein kräftiger Regen überraschte, der uns zwang, in Andermatt Zuflucht zu nehmen und dort zu übernachten. Der Abend wurde zur Besichtigung der dortigen Mineraliensammlungen, namentlich der sehr reichhaltigen des Herrn Nager-Donazians benutzt. Der dritte Tag machte ein sehr trübes Gesicht; nachdem wir umsonst auf ein Aufheutern des Himmels gewartet hatten, mussten wir uns entschliessen, uns durch Kutschen nach Flüelen führen zu lassen. In Göschenen machten wir jedoch einen kurzen Halt, um die Werkstätten und Arbeiten beim dortigen Eingang zum Gotthardtunnel zu besichtigen. Doch konnte leider den Schülern die Erlaubniss zum Besuch des Tunnels selbst nicht ausgewirkt werden. — Auch diese Excursion wird, wie die frühern, durch die mannigfaltigen Belehrungen und herrlichen Genüsse, welche sie gewährte, bei allen Theilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben.

Uebrigens wurden die Schüler nicht bloß angeregt, Naturalien zu sammeln; die gemachten Sammlungen wurden auch vom Lehrer durchgesehen und die Schüler angehalten, dieselben an der Hand der Sammlungen der Anstalt zu bestimmen und zu ordnen, wozu das Museum stets offen stand.

IV. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek der Kantonsschule.

Dieselbe hat sich seit Herausgabe des Programms 1873 theils durch Geschenke, theils durch Anschaffungen um nachstehende Werke vermehrt:

A. Alte Literatur und Hilfswissenschaften.

157. Hartung, J. A., Die Religion und Mythologie der Griechen. 4. Thl. Leipzig 1873. 8.
177. Ziegler, Chr., Illustrationen zur Topographie des alten Roms, mit erläuterndem Text für Schulen herausgegeben. Stuttgart 1873. Qfol.
178. Corssen, W., Ueber Aussprache, Vocalismus und Betonung der lateinischen Sprache. 2. umgearb. Ausg. 2 Bde. Leipzig 1868. 70. 8.
179. Lübker's Fr., Reallexicon des classischen Alterthums für Gymnasien. 4. verb. Aufl. herausgeg. von Fr. Aug. Eckstein. Mit zahlr. Abbild. Leipzig 1873. 8.
180. ΠΛΑΤΩΝ. Platonis opera. Argumenta dislogorum cum indice nominum et rerum necnon indice philosophico absolutissimis condidit J. Hunziker. Accedunt Prolegomena et Scholia Graeca in Platonem ex rec. Fr. Dübneri. Vol. III. Parisiis 1873. 8.

D. Deutsche Literatur.

242. Deutsche Lehr- und Wanderjahre, Selbstschilderungen berühmter Männer und Frauen II. Berlin 1874. 8.
244. Voegeli, Dr. H. H., Zum Verständniss von Meister Hämmerli's Schriften. Zürich 1873. 4.
245. Schwarz, Dr. C. W. G., Geschichte der Deutschen Literatur. Amsterdam 1871. 8.
246. Grimm, J., Auswahl aus den kleinern Schriften. Berlin 1871. 8.
247. Edda, Lieder germanischer Göttersage, bearb. u. erl. von Werner Hahn. Berl. 1872. 8.
248. König Rother, herausg. von H. Rückert. (I. Band der Deutschen Dichtungen des Mittelalters). Leipzig 1872. 8.
249. Musaeus, J. K. A., Volksmärchen der Deutschen, herausg. von M. Müller. 3 Thle. in 1 Bd. (III. u. IV. der Bibliothek der Deutschen Nationalliteratur des XVIII. u. XIX. Jahrh.) Leipzig 1868. 8.
250. Hölty, L. H. Chr., Gedichte, herausg. von K. Hahn. (XXIX. Bd. der Bibl. u. s. w.) Leipzig 1870. 8.
251. Wieland, Chr. M., Oberon, ein Gedicht in zwölf Gesängen, herausg. von R. Kochler. (IX. Bd. der Bibl. u. s. w.) Leipzig 1868. 8.
252. Arnim, L. Achim v., u. Cl. Brentano, Des Knaben Wunderhorn. 2 Bde. Berl. 1873. 8.
253. Hebel's Alemannische Gedichte, herausg. u. erläut. v. Dr. Ernst Götzinger. Aarau 1873. 8.
254. Kreyssig, Fr., Vorlesungen über Shakespeare, seine Zeit und seine Werke. 2. Aufl. I. Berlin 1874. 8.
255. Pröhle, H., Friedrich der Grosse und die deutsche Literatur. Berlin 1872. 8.
256. Viehoff, Heinr., Schiller's Leben, Geistesentwicklung und Werke, auf der Grundlage der Karl Hoffmeisterschen Schriften neu bearbeitet. Stuttgart 1874. 8.
257. *Erläuterungen zu den deutschen Klassikern von H. Düntzer u. L. Eckardt.* 21 Bde. Leipzig, Verlag von Wartig (früher Wenigen-Jena, Hochhausen's Verlag). 16.
1. Abthl. Erläuterungen zu Goethe's Werken: 1. Hermann u. Dorothea. 2. Aufl. — 6. Götz von Berlichingen. 2. Aufl. — 7. Egmont. 2. Aufl. — 11. Iphigenie auf Tauris. 2. Aufl. — 12. 13. 14. Faust 1. u. 2. Thl. 2. Aufl.
2. Abthl. Erläuterungen zu Wieland's Werken: 2. Oberon.
3. Abthl. — zu Schiller's Werken: 1. Die Räuber (zur Einleitung Schiller's Geistergang). — 2. Kabale und Liebe. — 3. 4. Fiesko. — 17. 18. Wallenstein. — 19. 20. Maria Stuart. — 21. 22. Jungfrau von Orleans. — 23. Braut von Messina. — 24. 25. Wilhelm Tell (angeb. Karte zur Lectüre von Schiller's Wilh. Tell entworfen von Dr. Jos. Kamp. Stuttg.). — 26. 27. 28. Don Karlos.
4. Abthl. Erläuterungen zu Herder's Werken: 1. Cid.
6. Abthl. » zu Lessing's Werken: 1. 2. Lessing als Dramatiker und Dramaturg. — 3. Minna von Barnhelm. 2. Aufl. — 4. Emilia Galotti. 2. Aufl. — 5. 6. Nathan der Weise. 2. Aufl.
258. Lüben, A., und Nacke, C., Lesebuch für Bürgerschulen. 5. u. 6. Thl. 11. u. 12. Aufl. Leipzig 1867. 72. 8.
259. Wackernagel, W., Poetik, Rhetorik und Stilistik. Academische Vorlesungen, herausgeg. von L. Sieber. Halle 1873. 8.
260. Vetter, Dr. Ferd., Zum Muspilli u. zur Germanischen Alliterationspoesie. Wien 1872. 8.

F. Französische und neuere Sprachen.

69. Molière's Werke, mit Deutschem Commentar, Einleitungen und Excursen, herausg. von Dr. Adolf Laun. Berlin 1873. 8.
1. Le Misanthrope. 2. Les femmes savantes. Les précieuses ridicules. 3. Le Tartuffe.
70. Keller, Hrsh., Schulgrammatik der Englischen Sprache für höhere Lehranstalten. 2. umgearb. Aufl. Aarau 1871. 8.
71. — — Schulgrammatik der Italienischen Sprache für höh. Lehranstalten. 2. verm. und verb. Anfl. Aarau 1873. 8.

72. Filippi, D. A., Italienische Sprachlehre. VII. verm. u. verb. Aufl. Wien 1813. 8.
73. — — Italienisches Lesebuch. IV. verb. Aufl. St. Gallen 1817. 8.
74. Vorübungen zur Erlernung der Italienischen Sprache. Basel und Aarau, 1805.
75. Parnasso Italiano, il, ovvero i quattro Poeti celeberrimi Italiani. Lips. 1826. 4.
76. Goldoni, le commedie del Dottore Carlo —. 8 tomi. — Firenze 1753—54. 8.
77. — — Nuovo Teatro comico dell' avvocato Carlo —. 6 Tomi. Venezia 1757—60. 8.
78. Rabelais, Oeuvres de, par M. M. Burgaud des Marets et Rathery. 2. éd. 2 Bde. Paris 1870, 73.
79. Keller, Enrico, Grammatica della Lingua Tedesca. Zurigo 1874. 8.

H. Geschichte und verwandte Wissenschaften.

244. Weber, G., Allgemeine Weltgeschichte. X. Bd. 2. Hälfte. Leipzig 1873. 8.
257. *Urkundenregister*, Schweizerisches, II, 4. Bern 1873. 4.
276. Müller, W., Politische Geschichte der Gegenwart. VI. Das Jahr 1872. Berlin 1873. 8.
284. Lübke, W., Geschichte der Deutschen Renaissance. 4. Abtheil. Stuttgart 1873. 8.
285. Wollschläger, C. S., Universalhistorische Uebersicht der Geschichte des alten Orients (bis zum Beginn der griech. Perserkriege). Leipzig 1873. 8.
286. Strickler, Joh., Lehrbuch der Schweizergeschichte. 2. gänzl. umgearb. Aufl. Zürich 1874. 8.
287. Geilfus, G., Zur Entstehungsgeschichte des Eidgenössischen Bundes, drei Vorträge. Winterthur 1872. 8.
288. Hertzberg, G., Die Feldzüge der Römer in Deutschland unter den Kaisern Augustus und Tiberius, nach den Quellen dargestellt. Halle 1872. 8.
289. Rüstow, W., Der Krieg um die Rheingrenze, politisch und militärisch dargestellt, mit 8 Kriegsplänen und Karten. 6 Abthl. Zürich 1870, 71. 8.
290. — — Strategie und Taktik der neuesten Zeit. Zürich 1872. 8.
291. Heer, Osw., Arnold Escher von der Linth, Lebensbild eines Naturforschers. Zürich 1873. 8.
292. (Keller, A.) Bericht der Diöcesan-Abgeordneten an den hoh. Regierungsrath d. Kts. Aargau, betr. die Amtsenthebung des Herrn Eugen Lachat, Bischofs von Basel. Aarau 1873. kl. 4.
293. Joos, Dr. Wilhelm, Abendmahlsbulle und Messe. Schaffhausen 1873. 8.
294. Rahn, R., Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz. 1. Band, 1. Abthlg. Zürich 1873. 8.
295. Duncker, M., Geschichte des Alterthums. 1. Gesamtausgabe. 4. Aufl. Leipz. 1874. 8.
296. Wäagner, W., Nordisch-germanische Vorzeit. 1. 2. Ausg. Leipzig 1874. 8.
297. Rieger, Karl, Heinrich von Klingenberg und die Geschichte des Hauses Habsburg. Eine Quellenuntersuchung. Wien 1873. 8.
298. Pütz, Prof. Wilh., Historische Darstellungen und Charakteristiken für Schule und Haus. 2. Aufl. 1. Band: die Geschichte des Alterthums. Köln 1873. 8.
299. Quellenbuch zur Geschichte des Deutschen Mittelalters. Mit Anmerk. und histor. Erläuterungen, sowie Zusätzen, von Dr. Ed. Fritsche. Leipzig 1873. 8.

G. Geographie und Statistik.

91. Lange's, H., Karte von Griechenland zu Conr. Bursian's Geographie von Griechenland.
107. Friederichs, Dr. Carl, Kunst und Leben, Reisebriefe aus Griechenland, dem Orient und Italien. Düsseldorf 1872. 8.
108. Whymper's, Edw., Berg- und Gletscherfahrten in d. Alpen in d. Jahren 1860—69. Autorisirte deutsche Bearbeitung von Dr. Fr. Steger. Mit 1 Karte und 114 Original-Illustrationen. Braunschweig 1872. 8.
109. — — Frederick, Alaska, Reisen und Erlebnisse im hohen Norden. Deutsche Ausgabe von Dr. Fr. Steger. Mit 1 Karte und 38 Original-Illustrat. Braunschw. 1869. 8.
110. Oberländer, Richard, Westafrika vom Senegal bis Benguela. Leipzig 1874. 8.

K. Karten und Atlanten.

- I. 23. Hochstetter, Ferd. von, Geologische Bilder der Vorwelt und Jetztwelt. 24 Bilder in Doppelfolio, nebst erläuterndem Text. Esslingen 1873.

M. Mathematik und Naturwissenschaften.

90. Klasing, O., Das Buch der Sammlungen. Praktische Anleitung zum Anlegen, Ordnen und Erhalten aller Arten von Sammlungen. Bielefeld und Leipzig 1873. 8.
91. Barth u. Niederley, Des Deutschen Knaben Handwerkerbuch. Praktische Anleitung zur Selbstbeschäftigung etc. Mit vielen Illustrationen. 2. Aufl. Bielefeld 1874. 8.
92. Lommel, Prof. Dr. E., Wind und Wetter. Gemeinfassliche Darstellung der Meteorologie. Mit 66 Holzschnitten. (X. Bd. der Naturkräfte.) München 1873.
93. Naturwissenschaften, Die gesammten. Für das Verständniss weiterer Kreise und auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet. 3. Aufl. 1. Bd. Essen 1873. 8.
94. Hartwig, G., Das Leben des Meeres. Eine Darstellung für Gebildete aller Stände. 3. Aufl. Illustrierte Prachtausgabe. Glogau 1862. 8.
95. Müller, Armand, Ueber die Einwirkung des Lichtes auf Wasser. Ein Versuch zur Erklärung der chemischen Lichtreactionen des Gewitters und der Production organischer Substanz. Zürich 1874. 8.
96. Tyndall, John, Das Wasser in seinen Formen als Wolken u. Flüsse, Eis u. Gletscher. Mit 26 Abbild. in Holzschnitt. (I. Bd. der Internationalen wissenschaftl. Bibliothek.) Leipzig 1873. 8.
97. Helmholtz, H., Populäre wissenschaftliche Vorträge. 2 Hefte. Mit Holzstichen. Braunschweig 1865, 71. 8.
105. Bertrand, J., Traité de calcul différentiel et de calcul intégral. Tom. 2. Calcul intégral. Paris 1870. gr. 4.
163. *Archiv* der Mathematik und Physik, gegründet von J. A. Grunert, fortgesetzt von R. Hoppe. Inhaltsverzeichnis zu Theil XLI—LIV. LV. Thl.
195. Sidler, Dr. G., Trisection eines Kreisbogens und die Kreisconchoide, aus den Mittheilg. der naturforsch. Gesellsch. in Bern besond. abgedruckt. Bern 1873. 8.
196. Klein, Hermann J., Handbuch der allgemeinen Himmelsbeschreibung vom Standpunkte der kosmischen Weltanschauung. Das Sonnensystem nach dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaft. Mit 3 Taf. Abbild. 2. verb. Aufl. 1871. 8.
197. Schrauf, Dr. Albr., Handbuch der Edelsteinkunde. Wien 1869. 8.
201. Garcke, Dr. August, Flora von Nord- und Mittelddeutschland. V. Aufl. Berlin 1860.
202. Hoffmann, Dr. H., Schilderung der deutschen Pflanzenfamilien. Mit 12 Tafeln. 2. Ausgabe. Mainz 1851.
203. Wagner, Hermann, Illustrierte deutsche Flora. Mit 1250 Holzschnitt-Illustrationen. Stuttgart 1871.
204. Döll, J. Ch., Flora des Grossherzogthums Baden. 3 Bände. Karlsruhe 1857.
205. Godet, Ch. H., Flore du Jura. Neuchâtel et Berne 1852.
206. Maly, Dr. Joseph Carl, Systematische Beschreibung der in Oestreich wildwachsenden und kultivirten Medicinalpflanzen. Wien 1863.
207. Reuter, G. F., Catalogue des Plantes vasculaires, qui croissent naturellement aux environs de Genève. Deuxième édition entièrement refondue et considérablement augmentée suivie d'une monographie des espèces du genre rubus des environs de Genève par Dr. E. Mercier. Genève 1861.
208. Heer, O., Analytische Tabellen zur Bestimmung der phanerogamischen Pflanzengattungen der Schweiz.
209. Reinsch, Dr. H., Taschenbuch der Flora von Deutschland nach Linnéischem System und Koch'scher Pflanzenbestimmung zum Gebrauch für botanische Excursionen. Stuttgart 1855.
210. Wallrothio, Fréd. Guil., Flora cryptogamica Germaniae. Norimbergae 1831.
211. Liaudet, Dr. Ph., Memoranda der medicinischen Botanik in ihrer Anwendung auf Materia medica. 32 Kupfertafeln. Weimar 1851.

212. Fleischer, Fr., Ueber die Riedgräser Württembergs, mit besonderer Berücksichtigung der in der Flora von Tübingen einheimischen. (2 Exemplare.) Tübingen 1832.
213. Voigt, F. S., Wörterbuch der botanischen Kunstsprache. 2. Aufl. Jena 1824.
214. Kittel, Dr. M. B., Taschenbuch der Flora Deutschlands nach dem linnéischen System. Nürnberg 1847.
215. Spenner, F. C. L., Flora friburgensis et regionum proxime adjacentium. Tom. 1, 2, 3. Friburgi Brisgoviae 1825.
216. Smith, Jacobus Eduardus M. D., Flora Britannica. Recudi curavit additis passim adnotatiunculis J. J. Römer, M. D. III Vol. Turici, MDCCCIV.
217. Kappe, Ernst, Der kleine Botaniker oder kurze Anleitung zur Kenntniss der Gewächse. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Meurs 1843.
218. Lorinser, Gustav, und Lorinser, Friedrich, Taschenbuch der Flora Deutschlands und der Schweiz. Wien 1847.
219. Moritzi, A., Die Flora der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung ihrer Vertheilung nach allgemeinen physischen und geologischen Momenten. Zürich und Winterthur 1844.
220. Krauerus, Johannes Georgius, prodromus florum Lucernensis, seu stirpium phanogamarum in agro lucernensi et proximis eius confiniis sponte nascentium catalogus. Lucernae 1824.
221. Hegetschweiler, M. Dr. Joh., Beiträge zu einer kritischen Aufzählung der Schweizerpflanzen und seiner Ableitung der heretischen Pflanzenformen von den Einflüssen der Aussenwelt. Zürich 1831.
222. Friche-Jaset, père, Synopsis de la flore du Jura septentrional et du Sundgau suivi d'un vocabulaire renfermant la définition des mots techniques employés dans cet ouvrage par Montandon, F. J. Mulhouse 1856.
223. Zschokke, Dr. Eugen, Verzeichniss der in der Umgegend von Aarau wildwachsenden phanogamischen Pflanzen, nebst Angabe ihrer Fundorte. Aarau 1847. (2 Expl.)
224. Rhiner, Jos., Volksthümliche Pflanzennamen der Waldstätte, nebst Gebrauchs- und Etymologie-Angaben. Schwyz 1866.
225. Gaudin, J., Flora helvetica. 7 Bände. Turici 1828.
226. Steiger, Jak. Rob. von, Die Flora des Kantons Luzern, der Rigi und des Pilatus. Luzern 1860.
227. Berger, Ernst, Bestimmung der Gartenpflanzen. 3 Bände. Erlangen 1855.
228. Ratzeburg, Dr. J. T. C., Die Standortsgewächse Deutschlands und der Schweiz, mit 12 lithographirten Tafeln und 6 Tabellen. Berlin 1859.
229. Ettingshausen, Constantin Ritter von, Photographisches Album der Flora Oesterreichs. Wien 1864.
230. Müller, Dr. Carl, Deutschlands Moose, mit Abbildungen. Halle 1853.
231. Martin, Adolf, Die Pflanzennamen der deutschen Flora mit den wichtigeren Synonymen in alphabet. Ordnung etymologisch erklärt. Halle 1851.
232. Bischof, Dr. Wilh. Gottlieb, Beiträge zur Flora Deutschlands und der Schweiz, 1. Bd. Heidelberg 1851.
233. Meisner, M. D. Carl Friedrich, Aug. Pyramus De Candolle's Organographie der Gewächse oder kritische Beschreibung der Pflanzenorgane. 2 Bände. Stuttgart und Tübingen 1828.
234. Spenner, Dr. F. C. L., Handbuch der angewandten Botanik. Mit einer analytischen Bestimmungstabelle für alle Gattungen Deutschlands und der Schweiz, 3 Bände. Freiburg 1834 u. 35.
235. Linnaei Caroli, Species plantarum exhibentes plantas rite cognitatas ad genera relatas cum differentiis specificis, nominibus trivialibus synonymis selectis locis natalibus secundum systema sexuale digestas. 2 Bände, III. Aufl. Vindobonae 1764.
236. Scheuchzer's, Joh. Jak., Naturgeschichte des Schweizerlandes sammt seinen Reisen über die Schweizerischen Gebürge, aufs neue herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Joh. Georg Sulzern, 2 Bände. Zürich 1746.

247. Bischof, Dr. Gottlieb Wilhelm, Handbuch der botanischen Terminologie und Systemkunde, 2 Bände mit 46 Tabellen. Nürnberg 1831.
248. Röper, Johann, Enumeratio euphorbiarum quae in Germania gignuntur. Göttingen.
249. Römer, Heinrich, Flora der Schweiz oder Abbildungen sämmtlicher Schweizerpflanzen zu den Werken von Gaudin, Monnard mit Hegetschweiler. 13 Hefte. Zürich 1843.
250. Weber, J. C., Die Alpenpflanzen Deutschlands und der Schweiz in colorirten Abbildungen mit einem erläuternden Text, 3 Bände.
251. Labram, J. D., Sammlung von Schweizerpflanzen nach der Natur auf Stein gezeichnet, Text von Dr. Joh. Hegetschweiler. Zürich. 3 Bände.

P. Philosophie und Pädagogik.

- 69d. Programm der Aargauischen Kantonsschule 1873. 4.
70. Programme der Bezirksschulen in Aarau und Muri 1873. 8.
71. — von Basel. 1873. Realschule, Realgymnasium, human. Gymnasium (nebst Einladungsschrift: das Gymnasium in Basel am Ende des 18. Jahrh. von Dr. Th. Burckhardt-Biedermann) 8. Paedagogium 4.
72. Programm für die Kantonsschule in Bern für das Jahr 1873. 4.
73. — der Kantonsschule in Luzern 1873. 4.
74. — des Gymnasiums in Schaffhausen 1873. 4.
75. — der Thurgauischen Kantonsschule 1873. 4.
76. — der höhern Stadtschulen in Winterthur 1873. 4.
77. — des eidgenössischen Polytechnicums 1873. 4. — Bericht über die Organisation und das Wirken der Eidgen. polytechn. Schule in Zürich. Ausgearbeitet für die Weltausstellung in Wien 1873. Zürich 1873. 8.
78. — der Kantonsschule in Zürich 1873. 4.
80. Programme verschiedener schweizerischer Lehranstalten vom Jahre 1873:
Bündner'sche Kantonsschule. 4. — Erziehungsanstalt Maria Einsiedeln. 4. — Collège St. Michel à Fribourg. 8. — Ecole industrielle cantonale à Lausanne. 8. — Académie de Neuchâtel. 8. — Ecole cantonale de Porrentruy. 8. — Gymnasium und Realschule zu Sarnen, Stans. 4. — Collegium Maria Hilf in Schwyz. 8. — Kantonsschule von Solothurn. 4. — St. Gallische Kantonsschule. 4. — Kantonale Industrieschule in Zug. 4.
81. Programme bayerischer Lehranstalten vom Jahre 1873:
Polytechnische Schule zu München, Bericht 1872/3. 4. Programm für 1873/4. 8. Personalstand im W.-S. 1872/3 und S.-S. 1873. — Realgymnasien zu München, Nürnberg, Regensburg, Speyer, Würzburg. — Industrieschulen zu Augsburg, Kaiserslautern, Nürnberg, München. — Kreisgewerbeschulen zu Augsburg, Bayreuth, Kaiserslautern, München, Nürnberg, Passau, Regensburg, Würzburg. — Gewerbe-, Handels- und Fortbildungsschulen zu Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Dinkelsbühl, Freising, Fürth, Hof, Ingolstadt, Kaufbeuren, Kissingen, Landau, Landshut, Lindau, Neustadt, Nördlingen (1872 und 1873), Rothenburg, Schweinfurt, Speyer, Straubing, Traunstein, Weiden, Zweibrücken.
98. Fischer, Th., Erinnerungen an das Seminar Wettingen und seinen ehemaligen Director Augustin Keller. Aarau 1874. 8.
99. Kinkelin, Dr. Herm., Statistik des Unterrichtswesen in der Schweiz im Jahr 1871. Im Auftrage des schweizer. Departements des Innern bearbeitet. I. Theil: Die Gesetzgebung über das Primar- und Secundarschulwesen. Basel 1873. 4.
100. Kummer, Dr. J. J., Geschichte des Schulwesens im Kt. Bern. Separatdruck aus der Zeitschrift für Schweiz. Statistik. Bern 1874. 4.
101. Jacoby, Daniel, Dr. phil., De Leibnitii studiis Aristotelicis. Inest Ineditum Leibnitii. Berolini 1867. 8.

102. Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens unter Mitwirkung einer Anzahl von Realschuldirectoren, herausg. von Prof. Dr. Max Strack, 1. u. 2. Jahrgang. Berlin 1873, 74. 8.

T. Technologie und Handelswissenschaften.

53. Katalog für die Schweizerische Abtheilung der Wiener Weltausstellung 1873. Winterthur 1873. 8.

Photographien.

5 Stück aus Pompeji. — 5 aus Sicilien. — Je 1 aus Rom, Tivoli, Genua. — 3 aus Südfrankreich.

Aus obigem Verzeichnisse sind folgende Werke als Geschenke nachbenannter Geber anzuführen:

Von der h. Erziehungdirection: H. 257. P. 99. 100. 102. Von Hrn. Kantonsschul-inspector Eidg. Oberst E. Rothpletz H. 289. 290. Von Hrn. Regierungsrath und Eidg. Schulrath Dr. A. Keller P. 77a. Von der löbl. Verlagshandlung H. R. Sauerländer D. 253, P. 98. Von der l. Verlagshandlung Liesching in Stuttgart: Karte zur Lectüre von Schillers Wilhelm Tell (D. 257. 3, 24. 25). Von den tit. HH. Verfassern: A. 180, D. 260, F. 70, 71. 79, H. 286, 292, 293, 297, M. 95, 195, P. 101. Von Hrn. R. B. Saft zum Storchen in Aarau die 16 Photographien. Von Hrn. Hagnauer-Merkle in Aarau F. 72—77. Von Hrn. Prof. Dr. D. Jacoby D. 258. Vom Bibliothekar Dr. Wirz T. 53.

2. Physikalisches Cabinet.

Der Credit für die Physik fand seine Verwendung zur Darstellung der physikalischen Experimente, zur Reparatur älterer Instrumente und zur Erwerbung von folgenden Apparaten:

1. Eine Waage, 2. ein Himmelsglobus, 3. ein Dampfkesselchen, 4. ein Mikroskop und 5. ein Stereoskop.

3. Naturhistorisches Museum.

Auch der diesjährige Credit wurde grösstentheils durch die Unterhaltungskosten und die Fortsetzung der Revision und Instandstellung der bereits vorhandenen Sammlungen aufgebraucht. Ein Theil des Credits wurde zum Ankauf von Mineralien und Krystallmodellen und von anatomischen Präparaten verwendet. Der Zuwachs wäre also nicht bedeutend gewesen, wenn nicht die hohen Behörden und die Naturforschende Gesellschaft noch besondere Credite bewilligt, und wenn nicht generöse Privaten durch werthvolle Beiträge verschiedener Art die Sammlungen geüffnet hätten. Die hohe Regierung erwarb für das Museum das circa 10,000 Species umfassende Herbarium des Herrn Dr. Wieland selig, nebst mehreren werthvollen botanischen Werken und einem fast vollendeten Manuscript über die Flora des Aargau's, an welchem Herr Wieland viele Jahre mit grösstem Eifer gearbeitet hatte. Leider ist das Werk zu voluminös und zudem statt nach einem natürlichen, nach Linné's künstlichem System geordnet, so dass es nicht gedruckt werden kann. Immerhin ist es durch seine Angabe der Standörter der Pflanzen für das aargauische Museum von speciellem Werth und ist ein schönes Zeugniß für den Fleiss und die Beharrlichkeit und für das edle wissenschaftliche Streben, welches den Verfasser bis zum letzten Augenblicke beseelte. — Ausserdem gewährte die hohe Behörde einen besondern Credit für die Herschaffung eines angebotenen grossen Geschenkes und für die Erstellung mehrerer Schränke zur Unterbringung des hauptsächlich von Geschenken herrührenden raschen Zuwachses. — Der löbl. Stadtrath von Aarau bewilligte 100 Fr. zur Anschaffung eines Schaustückes; als solches wurde von der Naturforschenden Gesellschaft eine Sammlung von Edelstein-Imitationen von W. Fritsch in Prag ausgewählt. Ausserdem übernahm die Naturforschende Gesellschaft die Kosten für die Acquisition der Sammlung der Gesteinsarten aus dem Gotthardtunnel und kaufte einen grossen Insektenkasten. — Die im letztjährigen Programm genannten Schüler, welche an der mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplom, gekrönten Schulausstellung der Tit. aargauischen Erziehungsdirection an der Weltausstellung in Wien durch ihre von den betr. Jury-

Mitglieder als sehr zweckmässig anerkannten naturhistorischen Schülersammlungen theilgenommen hatten, traten dieselbe gegen eine aufmunternde Entschädigung an das Museum ab, wo diese Sammlungen spätern Generationen von Schülern als Muster dienen sollen.

Seit dem letzten Jahresbericht sind dem Museum folgende Geschenke eingegangen:

Von Herrn Lucas David, Secretär, Namens der Erben des Hrn. Consul Heinrich David in Basel: 129 Exemplare von 105 Arten ausgestopfter und bestimmter brasilianischer Vögel; von Fräulein Saxer in Aarau: Conchilien und Petrefakten; von Herrn General Herzog in Aarau: Steinsalzwürfel von Friedrichshall, zwei Sorten raffinirtes englisches Salz; Stück des Kabels zwischen Brasilien und den Laplata-Staaten; von Hrn. Wullschlegel, Rector in Lenzburg: Larve, Puppe und Imago von *Gastropacha pini* und Larve und Imago von *Setina quadra*; von Hrn. Dr. Hemmann in Schinznach: Knochenstücke eines Mammuth; von Hrn. Brandolf Siebenmann in Aarau: *Tetrodon physa* aus Aegypten; von Hrn. Traugott Keller in Castellamare: 9 Species Mollusken und Radiaten aus dem Golf von Neapel; von Hrn. Landgrebe in Aarau: *Alburnus lucidus* aus der Aare; von Hrn. Haggenschmacher in Abessinien: Conchilien aus dem rothen Meer; von Hrn. Dr. Erismann auf Brestenberg: mehrere Exemplare von *Coregonus fera*; von Hrn. Andreas Bircher in Cairo, der das Museum schon früher reich beschenkt hatte: zwei Crocodile aus Egypten; von Hrn. Oeler, jun., stud. polyt. von Aarau: *Asteracanthion rubens* aus der Ostsee; von Hrn. Gustav Wanger in Aarau: zwei Widderhörner und ein unvollständiges Antilopenhorn; von Hrn. Saft zum Storchen in Aarau: 20 Arten kleiner Fische, zwei Exemplare von *Octopus vulgaris*, 1 Argonauta, Argo mit Thier, 1 *Aplysia*, 1 *Sepiola*, 1 Eierhaufen eines Dintenfisches, 5 Arten Krebse, alle aus dem Mittelmeer; von Hrn. J. Jäggi, Conservator in Zürich: *Rivularia calcivora* von Colombier; von Hrn. Dr. Adolf Frei in Aarau: die drei obersten Halswirbel und 1 Lendenwirbel eines Menschen, Hornblendefels von der Lenzerhaide; von Hrn. Schmutziger-Oberle: Ein Belemnit; von Hrn. Professor M. Brugger in Constanz: 4 Gangfische aus dem Bodensee; Orthoklas von Arendal; Kräuterschiefer des obern Lias von Neudingen; von Hrn. Siebenmann-Rychner in Aarau: eine *Anodonta* aus der Aare; von Hrn. R. Sauerländer in Aarau: die eingerahmte Photographie des Niagarafalles; von Hrn. Emil Laué in Wildegg: sechs Wildschwein-Embryonen; von der Tit. Verwaltung des Gotthardhospizes durch Hrn. Reg.-Rath Keller: Eine Druse von Rauchquarz aus dem Gotthardtunnel. Ausserdem haben mehrere Schüler Beiträge geliefert: Bally, Darier, Hemmann, Liechti, Meisel und Rychner II. Cl. Prog.; Hünerwadel, Munzinger II. Gym.; Schmutziger, Schulthess III. Cl. Gym.; Rothplez I. Cl. Gew.; Blattner II. Cl.; Bertschinger II. Gew.; Rychner II. Cl. Gew. (eine Druse von Kalkspath und Zinkblende aus einem vermuthlich von Auenstein herstammenden Rogensteinblock).

4. Neue Anschaffungen für den Unterricht im technischen Zeichnen.

1. R. Klette, *Perspectivisches Zeichnen*. 9 Blätter mit Text.
2. L. W. Möser, *Maschinentheile*. 35 Blätter mit Text.
3. Monroog. Paris. *Etudes de dessin au lavis*. 7 Blätter.

5. Chemisches Laboratorium.

In demselben wurden eine Reihe neuer Einrichtungen getroffen. Die meisten alten Tische wurden durch neue ersetzt, eine Capelle zum Abziehen der Dämpfe eingerichtet, ein Blasetisch, eine chemische Waage, sowie eine Reihe zum Arbeiten im Laboratorium nothwendiger Apparate angeschafft. Im Lehrzimmer wurde ebenfalls der alte Experimentirtisch durch einen neuen ersetzt, das Gas in dasselbe geführt, der grösste Theil der Sammlung renovirt und für den Unterricht ein Spectralapparat angeschafft.

6. Anschaffungen für das Freihandzeichnen.

- R. Albert v. Zahn's Vorlagen für Ornamentmalerei, 3 Hefte, Leipzig 1873.
Principien der Perspective und deren Anwendung nach einer neuen Methode, von Gustav Seeberger, München 1874.

7. Musik-Instrumente.

Es wurden in diesem Jahr angeschafft ein Violoncello mit Bogen, 1 Ouvertüre für gross Orchester (Entführung aus dem Serail v. Mozart.). Eine Horn-Schule wurde geschenkt von Hrn. Gustav Schmidt.

V. Nekrolog.

Karl Holzinger.

Von befreundeter Hand kommen folgende biographische Mittheilungen:

Karl Holzinger wurde am 5. December 1811 zu Ansbach, der ehemaligen Residenz der Markgrafen von Brandenburg-Onolzbach und gegenwärtigen Hauptstadt von Mittelfranken, geboren. Er stammte aus einem ehrbaren Bürgerhause der Stadt. Sein Vater war der im Jahr 1836 verstorbene Weinhändler Erhard Holzinger; seine Mutter Magdalena war eine geborne Hezner, Bürgermeisterstochter aus Gunzenhausen. Seine beiden Brüder übernahmen die väterliche Handlung; der ältere starb einige Jahre vor ihm, während der jüngere, Eduard, noch an der Spitze des ausgedehnten, blühenden Geschäftes steht.

Er selbst trat im Jahre 1823 als Schüler in die Studienanstalt seiner Vaterstadt und verliess letztere im Jahr 1829, und zwar als erster der Oberklasse des Gymnasiums, wie er überhaupt in allen Klassen einen der ersten Plätze unter seinen Mitschülern eingenommen hatte.

Unter den Schulgenossen, zu denen er in freundschaftlicher Beziehung stand, seien hier genannt: Dollmann, später Professor der Rechtskunde in München, Melchior Meyr, der bekannte Dichter, K. Thomas, Reichstagsabgeordneter und gegenwärtig Bibliothekar in München, Dr. Karl Ulmer. Unter den Lehrern verehrte er auch in der Folgezeit besonders den durch anregenden Unterricht sich auszeichnenden Chr. Bomhard.

Von Jugend an machte er sich durch Begabung, Strebsamkeit und tadelloses Verhalten bemerklich, so dass er stets von Lehrern und Mitschülern gleich hoch gehalten wurde. Ein besonderer Charakterzug von ihm war harmlose Freundlichkeit und frohmüthige Gutherzigkeit.

Schon in dem Jünglinge schlug ein für das Vaterland warmfühlendes Herz. Damals war an den bayerischen Gymnasien das Turnen noch kein öffentlicher Unterrichtsgegenstand, im Gegentheil von oben mit scheelen Augen angesehen. Nur diejenigen besuchten den Turnplatz, die sich schon auf der Schule vorgenommen hatten, auf der Universität der Burschenschaft beizutreten. Unser Holzinger war unter denen, die dem Turnverein und nachher der Burschenschaft sich anschlossen.

Im Jahre 1829 besuchte er die Universität München, um dem Studium der Philologie sich zu widmen. Die Vorträge von Thiersch und Schelling blieben nicht ohne fördernden Einfluss. Von München ging er für kurze Zeit nach Heidelberg, zuletzt nach Göttingen, um seine Studien fortzusetzen. Damals, in den zwanziger und dreissiger Jahren des Jahrhunderts, ging noch eine lebhaftere Erinnerung der deutschen Freiheitskriege durch die Seelen der Jugend, getragen von Männern, welche sie mitgefochten hatten und

befruchtet durch Schrift und Wort. Gleichzeitig aber waltete schon nach oben und von oben ein verderbliches Misstrauen gegen die angeborne Liebe zum Vaterland und dessen Freiheit; die harmlosen Aeusserungen jugendlichen Feuers galten als Hochverrath und Staatsverbrechen. Man that sich's überall zuvor; Bundestag und seine Gehorsamen, die sogenannten deutschen Regierungen, witterten und spähten überall Gefahr und Verschwörung und namentlich erfuhr die deutsche Burschenschaft — welche allerdings den Ruhm theilt, den nationalen Gedanken bis in die Verwirklichung von 1870 getragen und gerettet zu haben — argwöhnische und zornige Verfolgung. Schwarzrothgold ward geächtet, die Turnplätze wurden als Orte der Meuterei geschlossen. Das deutsche Lied der Arndt und Körner verstummte. So warm sich vor allen Friedrich Thiersch in München der verfolgten Jugend annahm, gerade von dort aus wurde in unglaublicher Weise verfahren. Die entwürdigende Abbitte heimlich bezichtigter Männer vor dem Bilde des Königs und die Ausmerzung alles deutschen und freien Sinnes in der Jugend durch Abschaffung guter und zwangsmässige Einführung erbärmlicher Lehrbücher ging Hand in Hand; und alsbald legte sich ein starres Grauen über die erschreckten Gemüther.

Man muss immer wieder an jene traurige Zeit erinnern, wo die Edelsten, die Besten ein Mannesleben einsetzten und dem Liebsten entsagten, damit das heutige Geschlecht des Lichtes im Deutschen Reiche sich ungestört erfreue.

Unter den Jünglingen, welche damals die theure Heimat fliehen mussten, war auch Holzinger. Der Aprilaufstand zu Frankfurt a/M. 1833, an dem er sich betheiligte, gab Veranlassung, dass er das Vaterland räumen musste, für das er Gut und Blut hinzugeben bereit gewesen war. Man weiss, wie jener zu Stand gebracht wurde, durch Täuschung und Vorspiegelung von der einen, durch selbstlose Begeisterung von der andern Seite; gewiss aber bleibt es, dass ohne die Burschenschaft kein neues Reich, wie es jetzt da steht, sich erhoben hätte. Mit dem tröstenden Gefühl patriotischer Opferwilligkeit schied der edle Jüngling von der Heimat. Er erzählte später seinen Freunden, wie er nach seinem glücklichen Entkommen aus Frankfurt in Offenbach durch einen Unbekannten, der in ihm den verfolgten Flüchtling erkennen mochte, zu hochbetagten, von Mitleid beseelten Eheleuten geführt, von diesen einige Tage lang verborgen gehalten und schliesslich mit den Mitteln versehen wurde, um die Reise nach Ansbach im Geheimen fortzusetzen, von wo aus es ihm durch Mitwirkung seines jüngern Bruders gelang, in die rettende Schweiz zu gelangen.

Zuerst setzte er hier seine philologischen Studien auf der Hochschule in Zürich ein halbes Jahr fort, bezog dann die Hochschule in Bern, wo er sich mehrere Jahre aufhielt, und erhielt nach rühmlich bestandener Prüfung eine Anstellung als Lehrer an der Bezirksschule in Liestal, im Jahr 1837. Zu dieser Zeit erwarb er sich das Bürgerrecht von Basel-Landschaft und in der Gemeinde Basel-Augst. Nach zweijährigem Verweilen in Liestal folgte er einem Rufe an's Rectorat des Progymnasiums in Murten, wo er in anerkannter Wirksamkeit neun Jahre verweilte. Nach einem kurzen Aufenthalte in Bern erhielt er im Jahr 1849 eine erledigte Professur für alte Sprachen an der Kantonsschule in Aarau, wo er nun über 23 Jahre in gesegneter Lehrthätigkeit stand. Acht Jahre lang bekleidete er das Amt eines Rectors der Anstalt, das er dann freiwillig niederlegte.

Während seines Aufenthalts in Basel-Land im October 1837 hatte sich Holzinger mit Christiane Snell, der Tochter des verewigten edeln Patrioten Professor Wilhelm Snell, vermählt. Diese friedlich-glückliche Verbindung dauerte bis zu seinem Tode, also 35 Jahre. An seinem Sarge trauerten mit seiner hinterlassenen Wittwe drei Töchter.

Leider wurde der bisher so kräftige Mann schon um Weihnachten 1872 von einer Krankheit ergriffen, welche wenig Hoffnung auf Genesung gestattete, obwohl ihn während seiner Leidenswochen die sorgsamste und unermüdlichste Pflege der Seinen umgab.

Noch versuchte der pflichttreue Lehrer bisweilen seinen Geschichtsunterricht fortzusetzen, indem er seine Schüler zu sich in sein Krankenzimmer berief. Allein auch dazu gebrachen ihm zuletzt die Kräfte, welche in den letzten drei Wochen rasch abnahmen. In der Morgenstunde des 2. Mai 1873 starb er im Alter von 61 Jahren 4 Monaten und 27 Tagen.

Am Grabe des Dahingeshiedenen sprach der Rektor der Anstalt Namens der Schule folgende Worte:

Verehrte Mittrauernde! Der herbe Schmerz, der beim Hinscheide theurer Freunde uns ergreift, berechtigt auch die Schule, das bemessene Schweigen zu brechen, in dem sie sonst ihr geräuschloses Walten unbeschrien und unbeachtet zu bergen pflegt. Er berechtigt dazu, weil Alles, was des Lebens höchste und letzte Weihe empfangen, so auch das bescheidene Wirken eines anspruchlosen Mitarbeiters im Felde der Erziehung dann erst in seiner wahren Bedeutung erscheint, wenn es als abgeschlossenes, nur in den Ueberlebenden noch fortwirkendes, uns entgegentreit. Indem die kalte Hand des Todes das athmende Antlitz des Menschen berührt, verwischt sie zugleich all' die kleinlichen Züge des Zufälligen, Alltäglichen, und lässt nur die ursprüngliche Anlage und Absicht zurück in edler Grösse und Reinheit.

Meine Verehrten! Mancher, der den Verewigten, es sind erst ein paar Monden her, unter uns wandeln sah, festen Ganges, strammer Haltung, etwas un gelenk in seinen Bewegungen, rauh und derb in seinem Aeussern und wenig zugänglich — mochte sich sagen: dem sieht man's an, dass ihm das Leben nicht leicht geworden. Und so war es auch in Wahrheit. Von früher Jugend bis in's spätere Alter hat unser Freund mit den Mühen und Nöthen, mit den Beschwerden und Beschränkungen des Lebens in einem harten Kampfe gelegen. Aber diesen Kampf, er hat ihn redlich gekämpft; und weit entfernt, dass er von demselben erdrückt worden wäre, ging er daraus gekräftigt, gestählt und gekrönt hervor mit jener unerschütterlichen Standhaftigkeit, die den tiefsten Grundzug seines Charakters ausmachte.

Diesen selben Charakterzug brachte er mit hinüber in seine Lehrthätigkeit. Auch hier zeigt sich zunächst ein scheinbarer Widerspruch. Auch hier überwiegt jenes unablässige redliche Bemühen über anfängliche Lücken und Mängel, um sie zuletzt in eben so viele Vorzüge zu verwandeln. Holzingers Darstellungsgabe war keineswegs glänzend; der lebendige Fluss der Rede, die rasche Bildnerkraft der Phantasie, sie versagten ihm. Aber so gross war sein andauernder Pflichteifer, so gross sein angeborener und immer neu bethätigter Trieb nach wissenschaftlicher Wahrhaftigkeit, dass sie all' jene Schwierigkeiten überwandten und obendrein noch, als Beweis errungener geistiger Freiheit, jenen frischen und frohen Humor erzeugten, der mitten aus dem selbstbewussten Zwiespalt zwischen Inhalt und Form hervorbrechend sich des Zuhörers bemächtigte, ihn erwärmte, und in dem tüchtigen Lehrer den noch tüchtigeren Menschen ahnen liess.

Und in der That, wie wäre es überhaupt denkbar, dass eine mehr als dreissig-jährige Lehrthätigkeit nicht in Mechanismus ausartete, — wie wäre es möglich, dass der Geist des Lehrers unter der Last der täglichen Schularbeit und noch mehr der Schulsorgen, deren volles Mass Holzinger namentlich auch als Leiter der Anstalt während acht Jahren gekostet, — wie wäre es möglich, sage ich, dass der Geist des Lehrers unter solcher Last nicht endlich ermüdete, wenn nicht eine unausgesetzte Arbeit an seiner Weiterbildung ihn jugendlich erhielt, wenn nicht diese Arbeit des Lehrers und des Gelehrten getragen wäre von der Ueberzeugungstreue des Menschen und des Bürgers?

Unser Collega, speziell in seinem Berufe als Lehrer der Geschichte, verdankte wohl den besten Theil seiner Wirksamkeit dem frohen und unentwegten Glauben, der ihn beseelte, an den stetigen Fortschritt der Menschheit zu Höherem, Besserem; ein Fortschritt, der freilich nur unter beständigen Kämpfen gegen die finsternen Mächte der Unwissenheit und der sie ausbeutenden fanatischen Selbstsucht und Heuchelei zu Stande kömmt. In Bezug hierauf erschien ihm die Schule wie die rauchige Werkstätte des Vulkan, wo es hämmert und pocht den lieben langen Tag, wo bei der Hitze der Arbeit der Schweiss von der Stirne rinnt, wo den rüstigen Schmiedegesellen der Russ anfliegt, wie antiker Rost dem edlen Erz, wo aber auch die Funken sprühen, und wo die bilderreiche, die goldene Waffenrüstung des Geistes geschmiedet wird, die der junge Achill hinaustragen soll ins Feld des Kampfes und der Ehren. — Und wenn der Verewigte, nach der ersten bitteren Jugenderfahrung, in diese Kämpfe persönlich sich nicht mehr eingelassen, so war er doch von stumpfer Gleichgültigkeit so weit entfernt, dass es einen aufmerksamern, einen theilnehmenderen Beobachter der Ereignisse auf der grossen Bühne des politischen Lebens nicht leicht gegeben hat. Hat er auch, durch die Verhältnisse gezwungen, sein grösseres deutsches Vaterland vertauscht gegen unser schweizerisches, das dem nach freier Entwicklung strebenden jungen Manne eine willkommene Heimstätte bot, der er fortan mit treuster Anhänglichkeit zugethan blieb, so war ihm doch jegliche Verbitterung des politischen Renegaten durchaus fremd, und mit gleicher Liebe umschloss sein Herz die alte wie die neue Heimat, als untrennbare Zweige eines und desselben Stammes. Wir alle sind Zeugen gewesen seiner freudigen Ueberraschung, als am Abend seines Lebens das Ideal seiner Jugend, ein einiges grosses freies Deutschland, unverhofft wie ein glänzendes Meteor am nächtlichen Himmel emporstieg, und wie in die Seele so manchen alternden Dulders auch auf die letzten Lebensjahre unseres vielgeprüften Freundes einen milden versöhnenden Glanz warf.

So hat er denn die Genugthuung gehabt, mitten unter vielfachen Mühen und Hemmnissen seinen Charakter rein zu bewahren, als zärtlich geliebter Gatte und Vater in der Heimat seiner Wahl ein fruchtbares Feld seiner Thätigkeit zu finden, seine Leistungen mit Erfolg und öffentlicher Anerkennung gekrönt zu sehen, mitzustreben unter Geistesverwandten, deren Freundschaft das Grab überdauert, mitzustreben an einer Anstalt, die ihrem Berufe als Hüterin des heiligen Feuers bis jetzt nicht untreu geworden. So ist er hingegangen, beweint von theuren Angehörigen, gefolgt von der Dankbarkeit zahlreicher Schüler, getröstet durch die Theilnahme treuer Freunde, gehoben durch die Achtung der Behörden und der Mitlebenden, und gestärkt durch die Zuversicht, dass die Ideale, denen er gelebt, nicht untergehen, sondern vor den kommenden Geschlechtern grösser und herrlicher sich entfalten werden. Und nachdem er nun der Sterblichkeit seinen Tribut gezollt, möge dieses sein Bild, von der Schlacke des Zufalls befreit, im Andenken von uns allen verjüngt und wiedergeboren weiter leben.